

DIE GESCHICHTE VON

RENAULT

IN DER SCHWEIZ



RENAULT

GESCHICHTE VON RENAULT (IN DER SCHWEIZ)

Seit Anfang des letzten Jahrhunderts werden in der Schweiz Renault Automobile verkauft.

- 1927** Am 30. April 1927 wurde eine Verkaufsfiliale unter dem Namen "Société Anonyme pour la Vente des Automobiles Renault" gegründet. Generaldirektor ist Georges Delastre. Später wird aus der S.A.V.A.R. die Firma "Renault Suisse". Zu dieser Zeit besteht der Renault-Park in der Schweiz aus ca. 250 Fahrzeugen. Der Gesamtwagenpark beläuft sich auf rund 30'000 Personenwagen und 8000 Last- und Lieferwagen. Ungefähr 700'000 Fahrräder verkehren auf den Schweizer Strassen.
Renault produziert die Modelle Monasix und Vivasix.
Im Jahre 1927 verkaufte Renault in der Schweiz 242 Fahrzeuge.
- 1928** *Einführung der Modelle "Monastella", "Vivastella" und "Reinastella" in Paris. Renault holt den 24 Stunden Weltrekord mit einem Stundenmittel von 173 km/h*
Renault verkaufte 210 Fahrzeuge in der Schweiz.
- 1929** Einführung des "Monaquatre" als "Auto für die Schweiz" angepriesen. Test in der Automobil-Revue: 750 km Nonstop in den Alpen.
René Eberhard löst Georges Delastre als Generaldirektor ab.
Produktionsbeginn auf der Seine-Insel Seguin.
Gründung der Renault Kundendienstschule.
1929 verkaufte Renault in der Schweiz 184 Fahrzeuge.
- 1930** **verkaufte Renault 165 Fahrzeuge in der Schweiz.**
- 1931** *Gründung der Stahlhütte S.A.F.E.*
verkaufte Renault 179 Fahrzeuge in der Schweiz.
- 1932** *Produktion der Modelle Primastella, Reinasport, Primaquatre, Monaquatre und Vivaquatre.*
verkaufte Renault 258 Fahrzeuge in der Schweiz.
- 1933** *Übernahme des Flugzeugherstellers Caudron*
verkaufte Renault 394 Fahrzeuge in der Schweiz.
- 1934** Grosser Preis von Montreux: Renault organisiert ein Auto-Défilé.
Produktion des Celtaquatre.
Gewinn des 48-Stundenweltrekords mit einem Mittel von 168 km/h.

Jahresverkauf: 470 Fahrzeuge.

- 1935** *Gründung des Flugzeugwerks Société Renault Aviation. Sieg bei der Rallye Monte-Carlo mit einem Nervasport.*
Renault verkaufte in der Schweiz 400 Fahrzeuge.
- 1936** **Verkauf: 257 Fahrzeuge.**
- 1937** *Georges Sabatiér löst René Eberhard als Generaldirektor ab. Produktion des Juvaquatre mit selbsttragender Karosserie und Einzelradaufhängung.*
verkaufte Renault 266 Fahrzeuge.
- 1938** *Produktion des Suprastella mit 8-Zylinder-Motor. Gründung der Gesellschaft für Renault Flugzeugmotoren S.M.R.A.*
verkaufte Renault 265 Fahrzeuge.
- 1939-1945** *Die Tätigkeit bei Renault Suisse ist praktisch eingestellt. Einzig das Ersatzteillager wird durch einen unregelmässig arbeitenden Magaziner einigermassen weitergeführt. 1940 wurden die Renault-Fabriken unter deutsche Obhut gestellt. 1942/43 wurden die Fabriken von Billancourt und Le Mans von den Briten bombardiert. Am 4. Oktober 1944 wird Pierre Lefaucheur durch den Staat als Betriebsleiter eingesetzt. Am 24. Oktober 1944 starb Louis Renault. 1945 wurde die "Régie Nationale des Usines Renault" gegründet.*
Während des 2. Weltkriegs verkaufte Renault in der Schweiz 17 Fahrzeuge.
- 1946** *Die S.A.V.A.R. nimmt ihre Tätigkeit wieder auf. Am Automobilsalon von Paris wird der 4 CV vorgestellt.*
387 verkaufte Fahrzeuge.
- 1947** *Nach 6 Jahren ohne Generaldirektor nimmt Ranc Maurice Reymond das Steuer der S.A.V.A.R. in die Hand.*
Renault verkauft in der Schweiz 1160 Fahrzeuge.
- 1948** *Der Renault 4 CV wird am Automobilsalon von Genf vorgestellt. Beim Rennen von Mont-Ventoux belegen gleich 5 Renault 4 die ersten Ränge.*
Verkauf: 665 Fahrzeuge.
- 1949** *Einführung des Renault 4 CV (Renault Heck) in der Schweiz. Die erste Ausgabe der Kundenzeitschrift RENAULT Actualités erscheint am 15. Februar 1949. Sieg des 4 CV in der 750 cm³ - Klasse beim Rallye von Monte-Carlo.*
Jahresverkauf: 2259 Fahrzeuge.

- 1950** *Gewinn der 24-Heures von Le Mans mit einem 4 CV.*
Verkauf: 1772 Fahrzeuge
- 1951** *Gewinn der 24-Heures von Le Mans mit einem 4 CV.*
Erstellung der technischen Zentren von Rueil und Lardy.
Renault verkaufte in der Schweiz 1506 Fahrzeuge.
- 1952** Einführung der Frégate auf dem Schweizer Markt.
Einweihung der Fabrik von Flins.
Siege des 4 CV bei der Mille Miles, Rallye des Alpes und Lièges-Rom-Lièges.
Verkauf: 1312 Fahrzeuge.
- 1953** **Renault verkaufte 1158 Fahrzeuge in der Schweiz.**
- 1954** *Bei der Mille Miglia belegen drei 4 CV die ersten drei Plätze.*
Der 500'000ste 4 CV läuft vom Band.
Renault verkaufte 1420 Einheiten in der Schweiz.
- 1955** Olivier Lenoir wird neuer Generaldirektor der SAVAR.
Renault kreiert SAVIEM.
Erster Vertrag mit der Gewerkschaft wird abgeschlossen (3. Woche bezahlte Ferien, etc.).
Pierre Dreyfuss, der Vizepräsident, wird Nachfolger des tödlich verunglückten Pierre Lefauchaux.
Sieg eines 4 CV bei der Tour de France für Automobile.
1000 km Weltrekord bei 166 km/h realisiert mit einer Spezial-Version des 4 CV.
Jahresverkauf: 1660 Fahrzeuge in der Schweiz.
- 1956** Weltpremière der Dauphine am Autosalon von Genf.
Erster Sieg der Dauphine beim Mille Miles und beim Rallye Tour de Corse.
Total 2805 verkaufte Renault in der Schweiz.
- 1957** Einweihung der neuen Räumlichkeiten der S.A.V.A.R. am Boulevard de la Cluse in Genf. Man glaubt, dass diese Einrichtungen für lange Zeit den schweizerischen Bedürfnissen entsprechen würden, mindestens für die franz. sprechende Schweiz. Doch bald merkte man, dass besondere Anstrengungen in der deutschen und italienischen Schweiz notwendig sind. In der Nähe von Zürich - in Regensdorf - wird deshalb Boden gekauft.
Gründung der Fracht- und Transport-Gesellschaft CAT.
Jahresverkauf: 3468 Einheiten.
- 1958** *Inbetriebnahme des Werks von Cléon.*
Sieg der Dauphine am Rallye Monte-Carlo.
Der Etoile Filante schlägt den Geschwindigkeits-Weltrekord für Gasturbinen-Fahrzeuge

Jahresverkauf: 3653 Fahrzeuge.

- 1959** Am 10. Dezember 1959 wird in Regensdorf das 40'000 m² umfassende Renault-Zentrum eingeweiht. Das bedeutet, dass der offizielle Sitz der S.A.V.A.R. von Genf nach Regensdorf verlegt wird. Genf wird in Zukunft nur noch als Filiale betrieben.
Ende des Jahres wird die Dauphine mit 4-Ganggetriebe in der Schweiz eingeführt. Die Verkaufszahlen steigen merklich.
Sieg der Dauphine bei Liège-Rom-Liège. Rekord-Afrika-Durchquerung auf der Frégate Transfluide.
Jahresverkauf: 4971 Fahrzeuge.
- 1960** Einführung der Floride in der Schweiz.
Der 1'000'000ste Dauphine läuft vom Band.
Renault verkauft in der Schweiz 8071 Fahrzeuge.
- 1961** Jean Collignon löst Olivier Lenoir als Generaldirektor ab.
Weltpremiere des Renault 4 mit Vorderradantrieb.
Jahresverkauf: 7134 Einheiten.
- 1962** Im Oktober dieses Jahres wird die Firmenbezeichnung abgeändert. Die "Société pour la Vente des Automobiles Renault" wird zu "Renault (Suisse) SA". Jean Bertelin wird der erste Generaldirektor der Renault (Suisse) SA.
Einführung der Modelle Renault 4 und Renault 8 auf dem Schweizer Markt.
Vertrag mit Renault sieht vierte bezahlte Ferienwoche für die Angestellten vor.
Jahresverkauf: 7446 Fahrzeuge.
- 1963** *Ein von Renault gebauter Rennwagen gewinnt die Leistungsprüfung der 24-Heures von Le Mans.*
Renault verkauft in der Schweiz 6416 Fahrzeuge.
- 1964** *1. Sieg des Renault 8 Gordini an der Tour de Corse.*
Jahresverkauf: 6217 Einheiten.
- 1965** Weltpremiere des Renault 16 am Autosalon von Genf.
In Sandouville wird die neuste Renault Fabrik eingeweiht. Grandsire gewinnt auf dem Alpine-Renault die französische Automobilmeisterschaft.
Jahresverkauf: 6811 Fahrzeuge.
- 1966** Georges Ragache wird neuer Generaldirektor der Renault (Suisse) SA.
Vertragsabschluss zwischen Peugeot und Renault. Erste Entwicklungsverträge mit der UdSSR und Rumänien. Die Société Bretonne de Fonderie et de Mécanique SBFM wird ins Leben gerufen.

*Das Werk Lorient wird eingeweiht.
Der 1'000'000ste Renault 4 läuft vom Band.*
Jahresverkauf: 9263 Fahrzeuge.

1967 *Sieg des Alpine-Renault bei den 500 Meilen vom Nürburgring.*
Jahresverkauf: 9969 Fahrzeuge.

1968 Lancierung des Renault 6 und Weltpremiere des Renault 16 TS am Genfer Automobilsalon.
Mai-Revolte '68, Teilnahme von Renault an den Streiks.
Grenze der 10'000 Wagenverkäufe in der Schweiz wird mit 10'282 Fahrzeugen deutlich überschritten.

1969 Premiere des Renault 16 TA am Genfer Salon.
Georges Theiler auf Alpine 1600 S - Gr. 4 wird Schweizer Rundstreckenmeister.
Renault übersteigt erstmals die Produktionsgrenze von einer Mio. Fahrzeuge pro Jahr (1'009'372).
Der 2'000'000ste Renault 4 und der 1'000'000ste Renault 8 laufen vom Band.
Gründung der Renault Industrieanlagen und -technik RIET.
Jahresergebnis: 12'811 verkaufte Fahrzeuge.

1970 Jean Phélupt löst Georges Ragache als Generaldirektor ab.
Premiere des Renault 12.
Die Mitinhaberschaft der Arbeiter an der Régie wird eingeführt.
Jahresverkauf: 17150 Fahrzeuge.

1971 *Präsentation Renault 15 und 17.*
Betriebsaufnahme der Werke Dreux und Douai.
Einweihung des Motorenwerks in Douvrin (mit Peugeot).
Schaffung der Abteilungen: Informatik, Planung und Internationale Angelegenheiten (D.A.I.).
Sieg der Alpine A110 beim Rallye Monte-Carlo.
Jahresverkauf: 16948 Fahrzeuge.

1972 Christian Martin wird neuer Generaldirektor der RSSA.
Eröffnung eines neuen Betriebes der Filiale in Genf: Renault-Zentrum Plan-les-Ouates (Fläche 10'000m²).
Schweizer Premiere der Modelle Renault 15, Renault 17 und Renault 5.
Inbetriebnahme der Karosserie-Produktionsstrasse Maubeuge.
Aufbau des Testzentrums Lardy.
Der Renault-Alpine gewinnt die französische Rallye-Meisterschaft.
Jahresverkauf: 19190 Fahrzeuge.

1973 Beginn der Arbeiten für eine neue Filiale in Zürich und ein Auslieferungszentrum in Oensingen.

M. Eggenberger wird Schweizer Rundstreckenmeister auf einem R 8 Gordini Gr. 1.

Beginn der Energiekrise.

Renault übernimmt das Mehrheitsaktienkapital von Renault-Alpine, welcher erneut die französische Rallye-Meisterschaft gewinnt.

Rallye-Weltmeistertitel mit der Alpine A 110 Berlinette.

Verkauf: 18334 Renault in der Schweiz.

1974

Robert Deltete löst Christian Martin als Generaldirektor ab.

Einführung des Renault 5 TS.

Einweihung des Auslieferungszentrums in Oensingen (60'000 m²) und der Filiale in Zürich-Glattbrugg (10'000 m²).

Die Motoren-Entwicklungsabteilung "Renault Moteurs

Développement" (RMD) wird ins Leben gerufen.

Bernard Hanon übernimmt das Amt PDG von Bernard Vernier-Palliez

Jahresverkauf: 18793 Einheiten.

1975

Einführung des Renault 30 TS.

S. Steck wird auf einem Alpine 1600 S - Gr. 3 Schweizer Rundstreckenmeister.

Bernard Vernier-Palliez wird Nachfolger von Pierre Dreyfus als Vorstandsvorsitzender des Konzerns.

Einweihung des Werks Grand-Couronne.

Eintritt von Berliet in die Renault Gruppe.

Jahresverkäufe: 16162 Fahrzeuge.

1976

Einführung des Renault 20 in der Schweiz.

H. J. Appenzeller wird Schweizer Rundstreckenmeister auf Alpine 1600 S - Gr. 3

Mehrere Wochen Streik in der Fabrik von Le Mans.

In Dieppe wird die Renault Sport Abteilung (Fabrikinweihung) ins Leben gerufen.

Pressekonzferenz mit Formel 1 Prototyp der von einem 1,5 Liter Turbo-Motor angetrieben wird. Mit einem ähnlichen V6-Saugmotor gewinnt René Arnoux den Europameistertitel in der Formel 2.

Renault verkauft in der Schweiz 16490 Fahrzeuge.

1977

Einführung des Renault 14 in der Schweiz.

Präsentation des Renault 5 Alpine und des Alpine A 310 V6 am Genfer Automobilsalon.

Produktionsrekord von Renault mit 1'795'000 Fahrzeugen, wovon mehr als eine Million Exportiert wurden.

Erste Formel 1 - Einsätze.

Jahresverkauf: 18462 Fahrzeuge.

1978

Bernard Sainlot wird neuer Generaldirektor der Renault (Suisse) SA.

Einführung des Renault 18 in der Schweiz.

Lancierung des Renault 30 TX und des Renault 5 Automats.

Anteil an AMC und Mack Trucks USA wird erworben.

Geburt des Coupe Suisse Renault 5 elf der zur Nachwuchsförderung dient. 28 Piloten auf Renault 5 Alpine waren gemeldet.
Sieg des Renault 5 Alpine beim Rallye Monte-Carlo und des Alpine A 442B beim 24 Stundenrennen von Le Mans.

Jahresverkauf: 24485 Fahrzeuge.

1979

*Erster Formel 1 Sieg beim Grand-Prix von Dijon (Fahrer: Jabouille).
Unterzeichnung des Produktionsvertrages mit Portugal.
Lancierung des Renault 20 Diesel und des Renault 18 Break.
Renault erzielt einen Profit von mehr als 1 Mia. FF.
Industrielle Verträge mit Volvo und AMC.*

Jahresverkauf: 24703 Fahrzeuge.

1980

Einführung der neuen Nutzfahrzeugreihe Trafic und Master sowie des Fuego.

Verkauf des Inventars der Filiale in Genf (Verkauf der Räumlichkeiten 1984).

Mittelfristiger Finanzierungsvertrag erlaubt Renault die AMC-Beteiligung auf 46 % zu erhöhen.

Einweihung der Renix Electronique, gemeinsame Filiale von Renault und Bendix.

Die Renault 5 Alpine (Gruppe II) und Renault 5 Turbo gewinnen die französische Rallyemeisterschaft.

In der Formel 1 werden die Grand-Prix von Brasilien, Südafrika und Oesterreich gewonnen.

Erstmals wurden mehr als 2 Mio. Fahrzeuge im Jahr gefertigt und mehr als die Hälfte davon exportiert.

Jahresverkauf: 22527 Fahrzeuge.

1981

Jean-Pierre Prost-Dame wird neuer Generaldirektor der RSSA.

Verkauf des Inventars der Filiale Zürich.

Einführung des Renault 9. *Lancierung des Renault Rodéo und des Renault 5 Alpine Turbo.*

Der Ministerrat ernennt Bernard Hanon zum Nachfolger von Bernard Vernier-Palliez.

Der Renault 9 wird in Taiwan auf den Fertigungsstrassen des San Fu Werkes gebaut.

Erstes offizielles Sponsoring der Renault (Suisse) SA am zur Europameisterschaft zählenden Rallye du Vin (heute Rallye du Valais).

Ragnotti gewinnt das Rallye von Monte-Carlo auf dem Renault 5 Turbo.

Alain Prost gewinnt die F1-GP's von Dijon, Holland und Monza.

Hinault (Renault gesponsert) gewinnt Paris-Roubaix und seine zweite Tour de France.

Jahresergebnis: 20312 Fahrzeuge.

1982

Restyling Renault 4.

In Cergy-Pontoise wird das Zentralersatzteillager eröffnet.

*Der Renault 9 wird zum Auto des Jahres gewählt.
Die Produktion des Renault Alliance läuft in den USA an.
Präsentation des VESTA Projekts.
Ragnotti gewinnt die Tour de Corse auf dem Renault 5 Turbo.
In der Formel 1 werden vier Siege gebucht.
Die Gebrüder Marreau gewinnen die Rallye Paris-Dakar auf einem Renault 20.
Hinault gewinnt seinen zweiten Giro d'Italia und seine dritte Tour de France.*

Jahresergebnis: 20983 Immatrikulationen.

1983

*Einführung des Renault 11 und des Renault 18 Break 4x4.
In den USA wird der Renault 11 als "Encore" gebaut.
Produktion des Renault 9 in Südafrika.
Gemeinschaftsvertrag mit VW zum Bau eines 4-Stufenautomats.
Einweihung des technischen Zentrums von Aubevoye.
Bildung der Abteilung Renault Automation.
Renault verringert seinen Anteil bei Volvo von 15 auf 9,4 %.
Renault schlägt seinen absoluten Produktionsrekord mit 2'072'193 Fahrzeugen.
Prost gewinnt die F1-GP's von Frankreich, Belgien und den USA.
Laurent Fignon gewinnt die Tour de France, Greg Lemond wird Radweltmeister (beide Athleten von Renault gesponsert.).
Die Equipe Bering/Giger wird Rallye Vize-Schweizermeister auf dem offiziellen Renault 5 Turbo Gruppe B.*

Jahresergebnis: 15586 Fahrzeuge.

1984

*Lancierung der Renault 25, Espace und des neuen Super 5.
Yvan Moulinier wird Generaldirektor der Renault (Suisse) SA.
Höchster Jahresverlust der Unternehmensgeschichte von 12,5 Mia. FF bei einem Umsatz von 117,5 Mia. FF und einem Produktionsrückgang von 292.000 Fahrzeugen.
Eric Ferreux wird Schweizer Rallye-Meister auf dem Renault 5 Turbo Gruppe B.
3 Siege in der Formel 1.*

Jahresergebnis: 15635 Fahrzeuge.

1985

*Lancierung des Alpine V6 GT und V6 GT Turbo, sowie des Renault Express.
Eric Ferreux wird Schweizer Rallye-Meister auf dem Renault 5 Turbo Gruppe B.
Der Renault Super 5 wird neues Pokalfahrzeug.
Georges Besse ersetzt Bernard Hanon an der Spitze des Konzerns.
Der Stellenabbau von 21'000 Angestellten innerhalb zwei Jahres wird vorgelegt.
Überlassung der Mitgliedschaft bei Renix an Allied, sowie der Renault Anteile bei Volvo Car.
Filialisierung der landwirtschaftlichen Maschinenproduktion zu Renault Agricole.*

*Beendigung der Radsport-Unterstützung.
Austrittserklärung des reinen Renault Teams aus der Formel 1.
Jahresverkauf: 17517 Fahrzeuge.*

1986 Lancierung der Renault 21 und Nevada, sowie der 9 und 11 Phase II.
*Vertrag mit der Firma Hoechst für die Herstellung industrieller
Farben.
Renault Mexico legt seine Aktivitäten nieder.
Ende der Fahrzeug-Montage in Südafrika.
Fortsetzung der Entlassungen: 7'000 betroffene Mitarbeiter.
Mord an Präsident Georges Besse, welcher von Raymond H. Levy
ersetzt wird.
2 letzte Formel 1 Siege.
Renault verringert sein Defizit von Fr. 10,9 Mia. FF auf 5,5 Mia. FF.
Hermann Roth wird auf dem Renault 5 GT turbo Schweizermeister
der Serientourenwagen Gr. N.
Jahresverkauf: 17764 Einheiten.*

1987 Eric Ferreux wird Schweizer Rallye-Meister auf dem Renault 11 Turbo
Gr. A.
Edy Kobelt wird auf demselben Renault 5 GT turbo Schweizermeister
der Serientourenwagen Gr. N wie schon im Vorjahr Hermann Roth.
*Verkauf des AMC Anteils an Chrysler.
Beendigung der Renault 4 Produktion in Billancourt.
Zum ersten Mal seit 1981 verzeichnet Renault ein Gewinn von 3,7
Mia. FF. und verringert die Verschuldung von 55,6 auf 46,4 Mia. FF.
Jahresverkauf: 17889 Fahrzeuge.*

1988 Restyling der Renault 25, Super 5 und Espace. Der Espace ist jetzt
als Quadra (mit permanentem Allradantrieb) erhältlich und der
Nevada erhält einen zuschaltbaren 4x4.
*Präsentation des Oberklasse Concept Cars Mégane und des
Sparwunders Vesta.
Beginn des Qualité Totale - Managements.
Renault wird offizieller Partner der Olympischen Winterspiele von
Albertville 1992.
Ankündigung der Rückkehr in die Formel 1 als Motorenlieferant mit
dem V 10 RS.
Rekordgewinn von 8,9 Mia. FF. Verschuldung konnte auf 23,8 Mia.
FF getilgt werden.
Jahresergebnis: 17220 Fahrzeuge.*

1989 Einführung des Renault 19. Restyling der 21er Reihe und Einführung
der Fließheck-Variante.
*Renault und Chrysler unterzeichnen einen Gemeinschaftsvertrag zur
Konzeption, Entwicklung und Herstellung eines Off-Road Kleinwagens
"JJ".
Renault und DAF schliessen sich zusammen um eine neue Palette
von Nutzfahrzeugen zwischen 2,5 und 4,2 Tonnen zu entwickeln.*

*Ankündigung der Schliessung des Werks von Billancourt.
Der Renault 19 ist Importfahrzeug Nr. 1 in Deutschland.
Jahresverkauf: 19038 Fahrzeuge.*

1990

Einführung von Mehrventilmotoren für die Modelle Renault 19 und 21, sowie des V6 Turbomotors für den Renault 25.

Lancierung des Renault Clio.

Patrick Debrot wird neuer Generaldirektor der Renault Schweiz und ersetzt Yvan Moulinier.

Der offene Concept Car Laguna sorgt für Aufsehen.

Renault und Volvo unterzeichnen Zusammenarbeitsverträge auf verschiedenen Ebenen.

Als erster Automobilhersteller startet Renault das erste europäische 1. Unternehmens-Satelliten-Fernsehen "Renault-TV".

Als zweitgrösster Importeur erstellt Renault ein 200 Verkaufsstellen umfassendes Händlernetz im geöffneten Ostdeutschland.

Renault wird zur Aktiengesellschaft.

Die Tschechische Regierung schlug die Partnerschafts-Offerte von Renault-Volvo aus da VW zukünftiger industrieller Partner von Skoda sein wird.

2 Siege in der Formel 1 (Patrese 1, Boutsen 1).

Jahresverkauf: 18014 Fahrzeuge.

1991

Der Clio wird zum Auto des Jahres 91 erkoren.

In eine neue Dimension weist Renault mit dem Concept Monospace Scénic.

Lancierung des Alpine A610 Turbo und des Renault Espace Phase II.

In Romorantin wurden seit der Einführung vom Ur-Espace 1984 nicht weniger als 200'000 Exemplare gefertigt.

Gravierende Streiks in den Werken von Cléon und Le Mans.

Der Clio 16V wird zum neuen Pokalfahrzeug.

7 Siege in der Formel 1 (2 Patrese, 5 Mansell).

Jahresverkauf: 17435 Fahrzeuge.

Renault Clio Coupe

1992

Lancierung des Renault Safrane.

Weltpremiere des Concept Cars Zoom

Renault erhält eine neue Identität und verwendet als Firmenlogo neu einen 3-dimensionalen Rhombus.

Die Filiale Polen wird erstellt.

Die Werkshallen von Billancourt werden definitiv geschlossen.

Louis Schweitzer wird neuer Präsident von Renault und ersetzt den neuen Ehrenpräsident Raymond H. Levy.

Mit 10 Siegen (Mansell 9, Patrese 1) der 16 Formel 1 Rennen wird Renault Weltmeister in Fahrer- und Konstrukteurenwertung.
Jahresverkauf: 15966 Fahrzeuge.

1993

des

Lancierung des revolutionären Renault Twingo.
Renault kommerzialisiert mit dem Williams eine sportliche Version Clio, dessen 2.0 16V Motor 150 PS leistet.
In der Schweiz werden mehr Clio Williams verkauft als im Renault Mutterland Frankreich.
Renault präsentiert den Concept Car Racoon (Amphibienfahrzeug)
Lancierung des K2-RENAULT Parallel-Cups. (Für Skis und Snowboards)
Das Comité de Groupe Européen wird gegründet.
Der Clio wird neu auch in der Slowenischen Fabrik von Novo-Mesto gebaut.
Die Division Fonderie wird ins Leben gerufen.
Renault und Matra erneuern ihren Vertrag zum Konzept Monospace.
25 jähriges Jubiläum der Partnerschaft Renault-elf.
Geburt der Direktion Plan-Produit-Projets.
Die Privatisierung von Renault wird langfristig annonciert.
Joint-Venture zwischen Renault V.I. und Karosa (Rep. Tschechien).
Vertrag mit der chinesischen Gruppe Sanjiang Space Group zur Herstellung von Trafic in China.
Vertrag zwischen Renault und ABB zur Ausrüstung der Fließbänder mit neuen Robotern.
Der Dynamic Renault Aubevoys Club (DRAC) wird gegründet. Nebst anderen Kunststücken fährt diese Truppe auch mit auf zwei Rädern gekippten Fahrzeugen.
Scheitern der Fusion zwischen Renault und Volvo.
Das Rallye-Team Diac gewinnt zum zweiten Mal den französischen Rallye-Titel.
Erneuter Titel in der F1 der Konstrukteuren- und Fahrerwertung. 10 Siege (Prost 7, Hill 3).
Jahresverkauf: 17581 Fahrzeuge.

1994

Präsentation des Laguna
Clio Nouvelle Collection wird lanciert.
Twingo Nouvelle Collection mit automatischer Kupplung (System Easy).
Am Genfer Salon feiert der Concept Car Argos Weltpremiere.
An der Mondial Paris werden die Stadtfahrzeugkonzepte Ludo und Modus, sowie die Modelle Ampératrices präsentiert.
Renault wird Teilprivatisiert: Der Staat gibt 26 % des Aktienkapitals zum Verkauf frei, behält jedoch 51 %.
Mit der Entwicklung zwei spez. Kindersitze spielt Renault eine Vorreiterrolle in der Kindersicherheit.
Renault stellt das Verkehrsleitsystem Carminat vor.
Als Frucht der Partnerschaft zwischen Renault und Williams wurde der Espace F1 gebaut.

Partnerschaftsverträge von Renault Agricole zwischen Massey Ferguson und John Deere.
Renault ist einer der 3 einzigen Automobilhersteller die 1993 schwarze Zahlen schrieben. Renault bereits zum siebten aufeinanderfolgenden Geschäftsjahr im Plus.
Renault, BMW und Fiat unterzeichnen einen Gemeinschaftsvertrag zur Rücknahme ausgedienter Fahrzeuge.
Die erste Phase des Baus des Technocentre in Guyancourt wird in Angriff genommen. Es entsteht die Geburtsstätte aller zukünftigen Prototypen.
Kooperationsvertrag zwischen Renault V.I. und Iveco wird unterzeichnet.
 Der Clio Williams (Daniel Hadorn) wird Schweizermeister der Serienwagen.
 Renault lanciert die Trophée Rallye Renault Clio Williams.
In der Formel 1 wird Renault zum dritten Mal Konstrukteur-Weltmeister und erringt 7 Siege (Hill 6, Mansell 1).
Jahresergebnis: 20953 Fahrzeuge.

Williams Renault FW16

1995

Präsentation des Roadsters Renault Sport Spider, welcher aus den *Erkenntnissen des Mosaic Leichtbauprogramms konstruiert wurde.*
 Präsentation des Concept cars Evado auf dem Genfer Automobilsalon.
 Einführung Laguna Break.
Präsentation Mégane als Berline und Coupé. (Vier weitere sollen folgen)
 Bernard Cambier ersetzt den bisherigen Generaldirektor der Renault (Suisse) SA Patrick Debrot, welcher die Schweiz Richtung Holland verlässt.
 Das Auslieferungszentrum in Oensingen wird geschlossen. Neuer Partner ist die Cat (Suisse) Sarl und die Firma Galliker. Standort der Aufbereitung ist Nebikon/LU.
Renault erzielt einen Rekordgewinn von 3,636 Mia. FF und tilgt somit alle bestehenden Schulden.

Lancierung des neuen Renault Sport Logos
 Im Händlernetz wird das auf CD-Rom basierende Dokumentationssystem Dialogys eingeführt.
Vorstellung des Gurtkraftbegrenzers SRP.
An der europäischen Händlertagung in Barcelona wird der Mégane vorgestellt, welcher im März 96 den Renault 19 ersetzen wird.
Auf dem Frankfurter Salon wird der Prototyp INITIALE gezeigt.

Mit Michael Schumacher gewinnt das Benetton Team den Fahrer- und Konstrukteuren-Titel der Formel 1. Die ersten vier klassierten Piloten fahren Renault angetriebene F1-Boliden. 16 Formel 1 - Siege (von 17 Rennläufen).

Alain Menu belegt erneut den 2. Schlussrang in der Britischen Tourenwagen Meisterschaft (BTCC).

Marcel Klaey gewinnt den Eurocup Renault Clio elf.

Olivier Gillet/Jean Dériaz gewinnen mit dem Clio Williams Gr. N den Coupe Suisse des Rallyes (F2).

Vorstellung der Renault Sport Spider Trophy 1996, sowie des Maxi Mégane.

Renault verkauft in der Schweiz 18'668 Fahrzeuge.

1996

Renault präsentiert mit dem NEXT einen Hybridprototypen, welcher der Vorbote einer ganzen Reihe Hybridfahrzeuge ist.

Die Mégane-Palette wird auf dem Schweizer Markt eingeführt. Erneut widmet sich ein Modeschöpfer dem Twingo und kreiert die Sonderserie Benetton. Die Modellpalette Laguna wird durch einen V6 und Turbodieselmotor erweitert. Die Clio Modellpalette erhält in der Phase III sowohl ein neues Gesicht als auch ein neues Heck.

Am Automobilsalon Genf feiern der Mégane Scénic (Monospace auf der Basis Mégane) und der Concept Car Fiftie Weltpremiere. Der Scénic wird noch im selben Jahr kommerzialisiert.

Renault (Suisse) SA gründet den Twingo Club.

In einem feierlichen Akt überreicht die Renault (Suisse) SA der AGVS Sektion Zug einen Laguna als Schulungsobjekt.

Anlässlich des GP von Brasilien wird in Curitiba (Südbrasilien) der Spatenstich zum Bau des neuen Renault Werk "Ayrton Senna" zelebriert.

Der Nettoreingewinn 1995 beträgt 2,139 Mia. FF und ist im neunten aufeinanderfolgenden Jahr positiv ausgefallen. Der Automobilbereich jedoch schloss defizitär ab und wird in der Produktion bis Ende 1997 starken Eingriffen unterliegen.

Renault ist per 23. Juli offiziell privatisiert, nachdem der Staat 6% seines Aktienpakets abgetreten hat. Somit ist die Regierung mit verbleibenden 46% minderheitsbeteiligt.

Am internationalen Automobilsalon von Madrid wird der Mégane Classic (Stufenheckversion) als Weltpremiere vorgestellt.

Renault stellt das Sekundenschlafprävention-System vor, welches das Einnicken am Steuer verhindern soll.

Renault und General Motors Europe planen eine umfangreiche Kooperation im Bereich der leichten Nutzfahrzeuge. Bis zum Jahr 2000 soll der Nachfolger vom Renault Trafic gemeinsam konzipiert und bis dahin ein dem Renault Trafic baugleiches Nutzfahrzeug im Händlernetz von Opel vertrieben werden.

Renault präsentiert das Hybridkonzept Hymne, welches auf Basis des Renault Express bereits Fahrtests bestanden hat.

Renault beschliesst auf Ende 1997 den Ausstieg aus der Formel 1.

Mit der 3. Kollektion wird der Twingo technisch (neuer 1.2/60 PS-Motor [D7F], Automatikgetriebe) und optisch (Neue Stoffe, neue Farben, 3. Bremslicht) auf den neusten Stand gebracht.

Nach dem Konkurs der Paoluzzo AG in Biel übernimmt die Renault (Suisse) SA die Garage und gründet eine Filiale in Biel.

Marcel Strübin, Verkaufsdirektor der Renault (Suisse) SA wird unter Selbstmordverdacht in Deutschland tot aufgefunden.

Der Renault Safrane erhält in der Phase II ein neues Gesicht und ein neues Heck. Erstmals kommt auch der 5-Zylindermotor von Volvo zum Einsatz.

Mit dem neuen Renault Mégane Scénic und der Weltpremiere des neuen Espace ist Renault der erste und einzige Automobilhersteller der Welt der über eine komplette Grossraumfahrzeug-Palette verfügt.

Ab 15. Oktober ist die Renault (Suisse) SA auch Online unter der Adresse **<http://www.renault.ch>** auf dem Internet vertreten.

Als erstes Land überhaupt stellt Renault in der Schweiz den TOP CLASS Qualitäts-Service vor, wo sich die Händler gegenüber dem Kunden in sieben verbindlichen Versprechen verpflichten.

Mit dem Sondermodell Clio Racing feiert Renault zusammen mit F1 Hauptsponsor Rothmans den fünften Weltmeistertitel in Serie.

Renault kündigt den Rückzug aus der Formel 1 auf Ende 1997 an.

Die Motoren sowie die Techniker werden im Mietverhältnis an Mecachrome weitergegeben.

Am Internationalen Salon von Paris feiert der neue Espace Weltpremiere.

Mit dem im Fahrzeug integrierten Alcotester stellt Renault eine Weltpremiere vor, welche schon bald als Option erhältlich sein soll.

Damon Hill wird Weltmeister in der Formel 1 Teamkollege und F1-Neuling Jacques Villeneuve belegt den zweiten Schlussrang.

Vier Schweizer Piloten engagieren sich für die neue Renault Sport Spider Trophy.

Olivier Gillet und Jean Dériaz bestreiten die Rallye-Saison auf einem offiziellen Renault Clio Williams Gr. A.

Renault und die Universität Zürich demonstrieren in einem Crashtest zwischen einem Laguna und einem Kleinwagen-Prototyp die Kompatibilität zwischen Unfallgegnern.

An der Rennwagenschau im Rahmen der Auto Zürich stellt Renault Sport Suisse mit dem Renault Sport Mégane Coupe das neue Nachwuchs-Pokalfahrzeug mit 180 PS und sequenziellem Getriebe vor.

Hans Werner Hauth und Pascal L. Favre übernehmen die Posten als Qualität & Kundendienst - bzw. als Verkaufsdirektor der Renault (Suisse) SA.

Renault verkauft in der Schweiz 17'233 Fahrzeuge.

1997

Der Mégane Scénic wird zum Verkaufsschlager europaweit.

Renault sein 70. jähriges Bestehen in der Schweiz unter anderem mit dem Sondermodell Twingo „Seventie“.

Mit dem Espace VERT stellt Renault ein serielles Gasturbinen-Grossraum-Hybridfahrzeug vor.

Renault stellt mit Crashtest eines Mégane gegen einen Premium Lastwagen das Bestreben nach energieabsorbierender, unaggressiver Fahrzeug-Bauweise vor.

Am Automobilsalon von Genf stellt Renault das Mégane Cabriolet und den Concept Car Pangea vor. Die Mégane Limousine ist mit dem neuen 2.0 16V und dem direkt eingespritzten Turbodieselmotor ausgestellt. Die Initiale Modellpalette ersetzt die bisherige Baccara Luxusflotte. Die Renault Modellpalette wird erstmals mit einer wärmedämmenden Spezialverglasung vorgestellt.

Die geplante Werkschliessung in Belgien sorgt in der Presse für grossen Aufruhr.

Das Geschäftsergebnis von Renault fällt im vergangenen Jahr mit einem Verlust von FF 5,2 Mia. zum ersten Mal seit 4 Jahren negativ aus.

Renault stellt den gemeinsam mit Peugeot konzipierten 3.0 Liter V6 Motor mit 192 PS im Laguna vor.

Am Automobilsalon von Barcelona feiert der Renault Kangoo, Nachfolger des Renault Express, Weltpremiere. Nur eine Woche danach wurde der neue Renault MASTER vorgestellt.

Seine innovative Vorreiterrolle beweist Renault mit der Präsentation des PRS II einem intelligenten und effizienten Rückhaltesystem, welches die Überlebenschancen bei einem Aufprall um 38% steigert und die Gefahr von gefährlichen Verletzungen um zwischen 27% und 70% verringert.

Nach der Zusammenarbeit mit Kenzo und Benetton präsentiert Renault den Twingo „e“ in Zusammenarbeit mit der weltweiten N° 1 der Modellagenturen Elite Models.

Renault tritt zum vierten und letzten Mal als Partner des vielbesuchten Paléo Festivals Nyon auf.

Renault stellt das gemeinsam mit PSA entwickelte, proaktive Automatikgetriebe DPO (9 Fahrprogramme, 1 Wählstufe schlechte Haftung) vor, welches ein maximales Drehmoment von 210 Nm übertragen kann und in den Modellen Mégane, Laguna, X-65, etc. in Kombination mit den 1.6- und 2.0-Litermotoren zum Einsatz kommt. Diese Getriebeautomatik erlaubt äquivalente Verbräuche im Vergleich zur Handschaltung.

André HEFTI, seit 30 Jahren Mitarbeiter der Renault Suisse wurde per Juli '97 zum Kommunikations-Direktor ernannt.

Bernard CHRETIEN, letztlich Marketingdirektor Renault Italiens, übernimmt ab September 1997 den Posten von Bernard CAMBIER als Generaldirektor der Renault Suisse SA. Bernard Cambier verlässt die Schweiz in Richtung Paris, wo er sich um ein internationales Occasionswagen-Projekt kümmert.

Renault unterschreibt einen Lizenzvertrag mit dem koreanischen Automobilhersteller Daewoo für den Bau des F8Q 1.9 Liter Turbodieselmotor.

An der IAA in Frankfurt präsentiert Renault die Langversion des Espace als Weltpremiere (Radstand +17 cm, Überhang hinten +10 cm)

Nach einem Jahr Präsenz auf Internet zählte die Homepage von Renault (Suisse) SA bereits mehr als 1.9 Mio Zugriffe.

Alain Menu gewann zum ersten Mal die Britische Tourenwagenmeisterschaft auf Renault Laguna. Sieger des Renault Mégane Cup 97 wurde Daniel Hadorn. Jaques Villeneuve (Rothmans Williams Renault) wurde F1-Weltmeister 97 und bescherte Renault zum Abschied aus der F1 den 6. Konstrukteurstitel in Folge.

Mit dem Fever präsentiert Renault ein Brennstoffzellen betriebenes Fahrzeug auf der Basis eines Laguna Break.

Renault unterschreibt einen Vertrag mit dem Staate Russland für die Implantierung eines Automobilwerks in der Nähe Moskaus.

Zur 70 Jahre Feier von Renault in der Schweiz malte der Designer Urs Schoenauer 70 Bilder zu den Themen Oldtimer, Rennsport, Concept Cars...) welche anlässlich einer Vernissage Ende November im renovierten Show-Room der Riedthofstrasse 124 ausgestellt wurden.

Das Personalfest und die Rennsport Preisverteilung finden zum ersten Mal gemeinsam im Zirkus Pajazzo mit grossem Spektakel statt.

Im Jahre 1995 wurde der Mégane lanciert und bereits zwei Jahre später hat es die Schwelle der ersten Million verkauften Fahrzeuge erreicht und gelangt somit an die Spitze der Verkaufsrangliste der französischen Fahrzeuge in Europa.

Renault verkauft 1997 total 19'393 Fahrzeuge und erzielt einen Umsatz von 5.4 Milliarden FF.

1998

Das Jahr 1998 steht ganz im Zeichen der Hundertjahrfeierlichkeiten von Renault. Durch ganze Jahr werden diverse Anlässe diesem Ereignis gewidmet.

Der Renault Master bekam den Titel 'Van of the Year 1998'.

Am Automobilsalon Genf feierte der neue Clio Weltpremiere. Der erste europäische direkteingespritzte Benzinmotor wird als Modell ausgestellt. Mit dem dreiplätziigen Roadster Concept Car Zo zeigt Renault neue Wege auf, weit ab von ausgetretenen Pfaden.

Beim Euro NCAP Crashtest erhält die Mégane Limousine die Bestnote von 4 Sternen und klassiert sich im Detail vor seinen Konkurrenten der unteren Mittelklasse.

Nach neunmonatiger Überprüfung hat das Ersatzteillager der Renault (Suisse) SA das ISO Zertifikat 9002 erhalten.

Anlässlich eines dezenten Faceliftings erhält der Laguna mit dem 1.6 16V 110 PS, dem 1.8 16V 120 PS und dem 1.9 dTi 100 PS neue Motorisierungen.

Der Kangoo ist in der Allterrain Version Pampa erhältlich. Der Pampa hat nicht nur 50 cm mehr Bodenfreiheit, er verfügt auch über einen verkleideten Unterboden und farbenfrohe Sitzbezüge.

in

Renault stellt eine Zusammenarbeit mit der japanischen Firma NTN Aussicht, welche gleichzeitig die Gründung von zwei Firmen voraussieht. Bei der Firma 'Société Nouvelle des Transmissions' ist Renault mit 80% und NTN mit 20% beteiligt und bei der anderen, genannt 'NTN Transmission Europe' ist Renault mit 20% und NTN mit 80% beteiligt.

Das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum das TECHNOCENTRE Renault in Guyancourt, welches 7500 Mitarbeiter beschäftigt, wurde feierlich eröffnet. Anlässlich der Tage der offenen Tür haben mehrere tausend Besucher diese geheimen Hallen der automobilen Zukunft besuchen können. Das Technocentre hat zum Ziel die Fahrzeugentwicklung von heute 40 Monaten auf 36 bzw. 24 zu reduzieren.

Bei der durch den Verband unabhängiger Konsumentenverbände Euro NCAP durchgeführten Crashtests in der unteren Mittelklasse erhielt der Mégane Limousine die Höchstnote von 4 Sternen und gilt somit als sicherstes Fahrzeug seiner Klasse.

Seit dem 11. Juni findet man unter www.renault.com einen institutionellen Internetauftritt worin über die Gebiete Produkt, Firma und Dienstleistungen Informationen abgerufen werden können. Während dem 24 Stunden Rennen von Le Mans wird der Espider vorgestellt.. Dieses Fahrzeug wurde in Zusammenarbeit von Marta und Sbarro realisiert und ist eine Art Mischung zwischen Espace und Spider.

100 Jahre Renault bedarf einem speziellen Magazin, dem Megamag, welches in 8 Sprachen und nicht weniger als 40 Millionen Auflage gedruckt wurde.

Der 1992 vorgestellte Twingo erfährt sein erstes Restyling. Sowohl Front- und Heckpartie wurden überarbeitet. Im Innenraum bieten neue Sitze und das überarbeitete Armaturenbrett zeitgemässen Komfort. Neu ist der Twingo 2 auch in der Version Swiss Advantage erhältlich, welche für Fr. 1500.- Aufpreis serienmässig mit Seitenairbags und ABS ausgerüstet ist.

Der Wartungsvertrag Swiss Drive deckt während den ersten drei Jahren oder 50'000 km alle vorgeschriebenen Wartungsarbeiten sowie die Serviceleistung Assistance und die Garantie ab.

Die Altola AG in Olten wird gemäss dem Entsorgungskonzept, welches Renault als erster Schweizer Automobilimporteur eingeführt hat, die Entsorgung aller anfallenden Abfälle der Garagen sicherstellen.

Ab sofort kann der fünftürige Mégane mit dem 150 PS starken 16V Motor probegefahren werden und bietet somit auch für Familien ein schnelles Fortbewegungsmittel.

Der Espace und der Grand Espace sind nun auch mit dem 194 PS leistenden V6-Motor und dem 140 PS leistenden 2.0 16V Motor (mit variabler Ventilsteuerung) erhältlich.

Die Presse konnte am Atélier Mécanique die neusten technischen Entwicklungen testen. Ob ein robotisiertes Getriebe für den Twingo, diverse Common Rail Motoren für die nahe Zukunft, ein

Niederdruckturbo für Drehmoment aus dem Drehzahlkeller oder das modernste Abgasentgiftungssystem für die Umwelt: Renault ist bereit für die Zukunft.

Patrick Faure, vize Generaldirektor und Directeur Commercial übernimmt ab 1. Oktober den Posten als Präsident Generaldirektor von Renault V.I.. Sein Posten als Präsident von Renault Sport bleibt ihm erhalten. François Hinfray übernimmt den Posten von Patrick Faure.

Im Zeichen des 100 jährigen Geburtstags von Renault glänzt der Renault Stand an der Mondiale Paris mit einem imposanten Spektakel, das durch die Geschichte führt. Als Weltpremiere wurde der Renault Sport Clio (Strassenversion) mit einem 250 PS leistenden V6-Motor ausgestellt. Der grosse Anziehungspunkt war der Oberklasse Concept Car Vel Satis, ein wahres Prachtstück der Designkunst. Twingo, Clio und Espace sind neu auch im Initiale Edelfinish erhältlich.

Rudolf Schoch, Abteilungsleiter Marketing wird per 1. Oktober zum Marketing Direktor der Renault (Suisse) SA befördert.

Das Renault Werk von Bursa (Türkei) nimmt die Produktion der ersten Mégane Break in Angriff. Diese noch als Phase 1 fabrizierten Fahrzeuge sind für den türkischen Markt bestimmt.

Das grosse internationale Finale der Renault Nachwuchsformeln wurde im Jubiläumsjahr in Le Castellet ausgetragen, wo 500 Rennfahrer und 40'000 Zuschauer ein kunterbuntes Spektakel durch die Rennsportgeschichte von Renault miterleben durften. Zu diesem Anlass wurde der internationalen Presse der Renault Sport Clio Version Trophy vorgestellt, welcher 1999 den Renault Sport Spider ablösen wird. Dieser Rennwagen leistet 280 PS, verfügt über ein sequentielles 6 Ganggetriebe und wird über die Hinterräder angetrieben.

Sieger des Schweizer Renault Mégane Cups wurde Edy Kamm, welches dank einem annullierten Rennen vom Streichresultat profitierte.

Das brasilianische Renault Werk 'Ayrton Senna' wurde im Beisein der internationalen Presse durch den Renault Präsidenten Louis Schweitzer und der Schwester von Ayrton Senna feierlich eröffnet. Renault baut für den brasilianischen Markt ausschliesslich das Modell Scénic.

1998 verkaufte Renault 19'796 Fahrzeuge (PW)

1999

Renault erzielt 1998 bei einem Umsatz von 243,934 Mia. FF einen Gewinn von 8,847 Mia FF.

Jean Louis Schlessler gewinnt die Gesamtwertung der Rallye Granad-Dakar auf dem Renault angetriebenen Buggy. Wohlgemerkt mit 2-Radantrieb und einem 260 PS leistenden 3.5 Liter V6.

In Zusammenarbeit mit dem Biogas Hersteller W. Schmid AG stellt Renault der Schweizer Presse in Glattbrugg die gasbetriebenen Kangoo und Scénic vor. Die Möglichkeit zur Probefahrt wird rege benutzt. Das Interesse für Alternativantriebe ist riesig.

Mit dem seriennahen Concept Car Avantime, einem Coupéspace kündigt Renault die Aktivität in einer zukünftige Nische der Oberklasse an.

Am Automobilsalon Genf zeigt Renault das Facelift der Renault Mégane Familie (ohne Scénic). Der Renault Sport Clio 2.0 16V mit 172 PS stösst auf grosses Interesse bei den Besuchern.

Renault übernimmt 37% des Aktienkapitals des stark verschuldeten Riesen Nissan. Diese Übernahme ermöglicht Renault die schnelle Internationalisierung und die Eröffnung neuer Märkte und Produkte. Carlos GHOSN und zwei weitere Renault Direktoren sind per Juni 99 in der Geschäftsleitung in Tokyo tätig.

Alpine Renault liefert in Dieppe 82 Renault Sport Clio Trophy an deren Piloten aus. Aus der Schweiz nehmen 7 Piloten an der Renault Sport Clio Trophy teil.

Das Renault Flaggschiff der Safrane ist neu auch mit dem 194 PS leistenden V6-Aggregat erhältlich.

Die Limitierte Sonderserie Espace Etoile stösst bei der Schweizer Kundschaft auf reges Interesse.

Renault präsentiert der Presse anlässlich des Safety-Workshops in Aubevoye ein intelligentes Airbagsystem sowie den ersten Airbag für Fondpassagiere.

Das Grand-Tourisme-Coupé für das neue Jahrtausend „Avantime“ wird, nachdem er als gleichnamiger Concept-Car auf dem Genfer Salon präsentiert worden ist, an der IAA Frankfurt vorgestellt.

Am 1. Oktober 1999 übernimmt Remi Lefèvre die Position des Verkaufsdirektors. Vorgängig amtierte er als Direktor Qualität und Kundendienst bei Renault Österreich.

Anlässlich der englischen RAC-Rallye, der letzten Prüfung zur Rallye-Weltmeisterschaft 1999, konnte sich Renault mit dem Mégane Maxi zum ersten Mal auf der Siegerliste des den zweiradgetriebenen Zweiliter-Kitcars vorbehaltenen Weltcups eintragen lassen.

Das Mégane Coupé und Cabriolet werden mit dem ersten europäischen Benzinmotor mit Direkteinspritzung (IDE Injection Directe Essence) ausgerüstet. Die von Renault bei diesem neuen Aggregat angewandte Technologie auf Basis der Rückführung gefilterter Auspuffgase ermöglicht eine Senkung des Verbrauchs, eine Verminderung der Schadstoffe und eine Begünstigung des Drehmoments schon bei tiefsten Drehzahlen.

Um den Ansprüchen der Kundschaft im nahen Osten Rechnung zu tragen präsentiert Renault den „Symbol“ die Stufenheckversion des Clio. Der „Symbol“ wird in Bursa in der Türkei, dem ersten Renault Werk ausserhalb Westeuropas produziert.

1999 verkaufte Renault 20'638 Fahrzeuge (PW).

Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Plus von 4.3% und sichert uns wiederum die drittbeste Klassierung auf der Hitliste der Schweizer Importeure.

2000

Das neue Jahrtausend startet mit der Einführung des Clio Renault Sport 2.0 16V, die neue Topversion der Clio Palette besitzt einen 172 PS starken, von Renault Sport entwickelten, Zweiliter-16V-Motor, welcher in seinem Segment die Messlatte erneut höher steckt.

Am 15. März schliesst Renault einen Vertrag zur Übernahme des Rennstalls Benetton Formula Limited für einen Betrag von 120 Mio. Dollar ab, um sich auf den Wiedereinstieg in die Formel-1-Weltmeisterschaft vorzubereiten. In der Saison 2002 wird der Hersteller mit einem Renault Rennstall, eigenem Rennchassis und eigenem Motor antreten. Dieses sportliche Engagement soll die Bekanntheit und das Image der Marke auf internationaler Ebene beschleunigen.

Per 1. April übernimmt Philippe Talou-Derible das Amt des Generaldirektors. Bernard Chrétien tritt seine neue Stelle als Verantwortlicher für Marketing und Kommunikation im Direktionskomitee der RCI an.

Zur Ferienzeit, am 5. Juni, können wir den allradgetriebenen Scénic RX4, welche von zahlreichen Interessenten mit Ungeduld erwartet wird, lancieren. Nach mehrjähriger Abwesenheit kehrt Renault auf den stark expandierenden 4x4 Markt zurück.

Volker Schröder, der Finanzdirektor, verlässt per 14. Juli die Firma Renault um ausserhalb des Konzerns eine neue Herausforderung anzunehmen. Seine Nachfolger heisst Philippe Michaud.

An der internationalen Nutzfahrzeugausstellung in Frankfurt wird am 21. September 2000 der new Trafic präsentiert. Der new Trafic ist das Ergebnis einer Kooperation des Opel und Renault Konzernes und wird von Opel unter dem Namen Vivaro verkauft. Die beiden werden im Jahr 2001 auf den Markt kommen.

Im Jahr 2000 verkaufte Renault 21'003 Fahrzeuge (PW) in der Schweiz, was uns wiederum den Dritten Platz in der Importeurenwertung sicherte. Weltweit betrug der Gesamtabsatz 2.3 Mio Einheiten (Pw und Lieferwagen) und daraus resultierte ein Umsatz von 263,53 Mia FF und ein Betriebsgewinn von 11.17 Mia FF.

2001

Per 3. Januar übernimmt Herr Daniel Keller, das Amt als Verkaufsdirektor bei Renault (Suisse) SA.

Renault (Suisse) SA startet das neue Jahr mit den „Renault Days“ in Alpe d’Huez, im französischen Departement Isère. Dieser beinahe zwei Wochen dauernde Anlass, intensiviert die Kontakte zu den Konzessionären, Flottenkunden und einigen Vertretern der Presse. Während der Veranstaltung nahmen fast 600 Personen an einem Seminar teil und hatten auch die Gelegenheit, das Fahren auf Eis in der Praxis zu üben. Zu den Fahrinstruktoren gehörten unter anderem Marcel Kläy, Annick Bonzon, Jean Ragnotti, Yolanda Tavoli und Patrick Tambay.

Eine neue Aera in der Geschichte der Renault (Suisse) SA wird eingeläutet. Per 16. Februar 2001 gehen die Aktien der Nissan Motor (Schweiz) AG an die Renault (Suisse) SA über. Damit wird die Grundlage für den Einsatz eines gemeinsamen Managements für die beiden Unternehmen Nissan Motor (Schweiz) AG und Renault (Suisse) SA geschaffen. Als Folge der Fusion wird u.a. ein Umzug der Renault (Suisse) SA nach Urdorf stattfinden. Die neue Firma wird, sobald im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen, resp. sobald die Fusion rechtlich abgeschlossen ist, Renault Nissan Schweiz SA heissen. Der ganze Gebäudekomplex in Regensdorf wurde bereits per 20. Dezember 2000 verkauft und Renault (Suisse) SA ist bis zum Umzug im September 2001 nur noch Mieter in Regensdorf.

Am 71. Internationalen Salon in Genf, welcher wiederum mit einem Rekord von 718'473 Besuchern aufwarten konnte, präsentierte Renault neben diversen Schweizer Neuheiten zwei Weltpremierer: Den Vel Satis, welcher der Nachfolger des Safrane wird und den Kangoo 4x4. Der vierradgetriebene Kangoo soll noch in diesem Jahr kommerzialisiert werden. Die Einführung des Luxusfahrzeuges Vel Satis ist im Frühjahr 2002 geplant. Der Vel Satis soll durch die Grosszügigkeit seiner Ausstattung und die Einzigartigkeit gewisser technologischer Lösungen für Aufregung sorgen. Ein Beispiel von vielen: Die Handbremse wird automatisch gelöst, wenn das Fahrzeug gestartet wird und ohne das geringste Zutun des Fahrers wieder angezogen, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Salon Frankfurt Talisman

10. November Get Together Days (Tag der offenen Tür)

2001 vermochte Renault in der Schweiz insgesamt 23'281 Neuwagen (Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge) abzusetzen, was einem Marktanteil von 6,8% entspricht. Mit diesem Verkaufsergebnis wurde Platz 3 auf der Hitliste der Schweizer Importeure sicher konsolidiert. Der Erfolg ist umso eindrücklicher, wenn man in Betracht zieht, dass der Gesamtmarkt in diesem Jahr beinahe stagnierte und dass die Mehrzahl der Mitbewerber sinkende Verkaufszahlen ausweisen musste.

2002

Mit dem Umzug vom bisherigen Standort Regensdorf nach Urdorf und der neuen Gesellschaftsbezeichnung Renault Nissan Suisse SA hat Renault die internationale Fusion mit Nissan in der Schweiz auch physisch vollzogen.

Zum Jahreswechsel erfolgt auch ein Wechsel in der Generaldirektion – der bisherige Generaldirektor, Philippe Talou-Derible, wird per 1. Januar 2002 von Thierry Lespiaucq abgelöst. An den zum zweiten Mal durchgeführten Renault Tagen am ersten Januarwochenende und den darauf folgenden Tagen in Interlaken erhält Monsieur Lespiaucq gleich die Gelegenheit, sich den Vertretern des Netzes und den weiteren geladenen Gästen persönlich vorzustellen.

Ebenfalls Anfang Jahr kann Renault ihrem grössten Schweizer Flottenkunden, der Swisscom AG, den 1000. Personenwagen, einen Mégane 1.6 16V Break liefern.

Eine Jury von Fachjournalisten aus zwanzig europäischen Ländern erkürt den neuen Renault Trafic zum "Van of the Year 2002".

Anlässlich des 72. Internationalen Automobilsalon in Genf präsentiert Renault den Z81 (Espace Concept), der bereits im Herbst in praktisch unveränderter Form als Espace IV auf dem Markt lanciert wird.

Nach sechs Weltmeistertiteln als Motorenlieferant – von 1992 bis 1999 in Folge – kehrt Renault im März wieder als komplettes Team in die Formel 1 zurück.

Am 30. April sind es genau 75 Jahre her, dass Renault in Genf eine eigene Verkaufsfiliale für die Schweiz gründete. Gleichzeitig kann man auch 25 Jahre Renault Rennsport in der Schweiz feiern, denn genau am 16. April 1978 wurde in Monza der allererste Lauf zum Renault 5 Alpine Cup ausgetragen – der wohl bekannteste und beliebteste Schweizer Markenpokal war geboren! Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens von Renault Sport Suisse beschliesst man, im Rahmen der Schweizer Meisterschaft einen neuen Wettbewerb auszuschreiben: die Renault speed Trophy Formel 2000, die mit 17 eingeschriebenen Piloten auf Anhieb ein voller Erfolg wird.

Im Mai findet in Luzern bereits zum zweiten Mal das nationale Finale des von Renault organisierten internationalen Wettbewerbs "Sicherheit für alle" statt. An dem für Primarschulen ausgeschriebenen Wettbewerb hatten sich nicht weniger als 162 Schulklassen aus allen Landesteilen beteiligt – Schweizer Sieger wird in diesem Jahr die 4. Klasse aus Epalinges bei Lausanne.

Ebenfalls um einen Wettbewerb ging es beim Infrastrukturprogramm Imagebooster, das zum Ziel hatte, das Erscheinungsbild der einzelnen Renault Händlerbetriebe zu optimieren und die vorgegebenen Normen hinsichtlich Corporate Design konsequent umzusetzen. So konnten im Juni insgesamt fünf Gewinner Prämien von 10'000 beziehungsweise 5'000 Franken entgegennehmen.

Um einen Wettbewerb ganz anderer Art handelt es sich bei der Renault Trophy, die in diesem Jahr schon zum dritten Mal zur Austragung gelangt. Es ist eine der bedeutendsten Veranstaltungen in Sachen Golf auf europäischer Ebene und der wichtigste Wettbewerb dieser Art in der Schweiz. Auf nationaler Ebene werden 2002 in unserem Land inklusive Finale nicht weniger als 14 Turniere durchgeführt.

Zum zweiten Mal veranstaltet werden im August die Renault Speed Days, diesmal auf dem Flugplatz von Ambri. Wiederum treffen sich zahlreiche Renault Fahrerinnen und Fahrer aus der ganzen Schweiz, um unter der Anleitung fachkundiger Instrukturen ihr fahrerisches Können zu perfektionieren und das Feeling sportlichen Fahrens zu erleben.

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums von Renault in der Schweiz engagiert sich der Importeur als Mitsponsor des im September durchgeführten dritten internationalen Klausenrennen-Memorials und bringt zu dieser grossartigen Veranstaltung gleich drei einzigartige Veteranen aus dem Renault Werksmuseum in Paris ins Glarnerland, darunter den Typ K, mit dem Marcel Renault genau 100 Jahre zuvor das Rennen Paris-Wien gewonnen hatte.

Mit dem Konzept "Renault spannt das grüne Netz" bietet man ab September allen Partnern eine neue, flächendeckende Entsorgungs- und Recyclinglösung für die umweltgerechte Verwertung aller Sonderabfälle und Reststoffe an, die bei Wartungs- und Reparaturarbeiten in jeder Renault Werkstatt anfallen.

Im Oktober erfolgt die Markteinführung der beiden ersten Modelle der neuen Mégane Baureihe, der drei- und der fünftürigen Liousine des Mégane II, der im November von einer hochkarätigen Jury mit 58 Fachjournalisten aus 22 Ländern prompt zum "Auto des Jahres 2003" gewählt wird!

Ebenfalls im November kommt die gute Nachricht, dass der Mégane und der Vel Satis im Crashtest der EuroNCAP, dem härtesten Crashtest Europas, mit fünf Sternen die Maximalwertung erzielt hat. Zusammen mit dem Laguna – der diese Auszeichnung als erstes Fahrzeug überhaupt schon vorher erhalten hat – verfügt Renault nun über drei Modelle mit fünf Sternen und damit über die sicherste Modellpalette Europas.

2002 belegt Renault zum vierten Mal in Folge den dritten Rang unter den in der Schweiz vertriebenen Automarken. Bei einem Gesamtmarkt von 295'109 Fahrzeugen vermochte man insgesamt 18'927 Personenwagen abzusetzen, was einem Marktanteil von 6,82% entspricht.

2003

Zum Jahreswechsel hat sich in der Geschäftsleitung von Renault Nissan Suisse SA ein Wechsel vollzogen – der gebürtige Franzose Loïc Seraki hat per 1. Januar seine Stelle als neuer Direktor Kundendienst angetreten. Damit löst Seraki Fabrice Cambolive ab, der diese Schlüsselposition während rund vier Jahren innehatte.

Mit dem neuen Scénic, dem Mégane II Cabriolet und dem Kangoo Phase 2 enthüllt Renault am 73. Internationalen Automobilsalon im März in Genf gleich drei Weltpremierer.

Noch innerhalb des Jubiläumsjahres 75 Jahre Renault in der Schweiz kann auch rechtzeitig der 750'000. Renault in unserem Land verkauft werden, wobei der Käufer dieses Fahrzeugs mit einem Twingo Oasis als Geschenk belohnt wird. Beim glücklichen Gewinner handelt es sich um einen langjährigen treuen Renault Kunden, der seit Beginn seiner automobilen Karriere auf die Marke mit dem Rhombus setzt.

Im April beginnt in Barcelona die Rennsaison zum Eurocup der Formel Renault V6, einer völlig neuen Formel, deren Monoposti denjenigen der Formel 1 schon sehr nahe kommen. Aus Schweizer Sicht am Start der talentierte und viel versprechende Neel Jani, Vizemeister im Formel Renault Eurocup 2002, sowie Fredy Lienhard jr. und Giorgio Mondini. Neel Jani vermag denn auch die beiden Auftaktrennen souverän für sich zu entscheiden.

Die ersten Rennen zur Schweizer Renault speed Trophy Clio und der Renault speed Trophy Formel 2000 werden im Mai in Varano ausgetragen. Im Rahmen der Formel Lista Junior erstmals am Start auch die Fahrzeuge der neuen Formel Renault 1600.

Ebenfalls im Mai findet in Luzern zum dritten Mal das nationale Finale des internationalen Wettbewerbs "Sicherheit für alle" statt.

Wiederum hatten sich zahlreiche Schulklassen aus allen Landesteilen an diesem Wettbewerb beteiligt.

Bereits in ihre vierte Saison startet im Juni die Renault Trophy. Auf dem Programm dieses beliebten Golfwettbewerbs stehen in diesem Jahr nicht weniger als 11 Turniere, darunter erstmals auch eine Veranstaltung "Kid & Parents".

"Nichts für Warmduscher"... so lautet das Motto der Renault Speed Days, die am 13. und 14. Juni auf dem Flugplatz Interlaken zum dritten Mal über die Piste gehen. Mit insgesamt 240 Teilnehmern an beiden Tagen sind die mittlerweile schon fast zur Tradition gewordenen Renault Speed Days auch in diesem Jahr wiederum ein grosser Erfolg.

Am 1. Juli nehmen in der Geschäftsleitung der Renault Nissan Suisse SA zwei neue Direktoren ihre Arbeit auf. Es sind dies Achim Schaible in der Funktion des Verkaufsdirektors sowie Dominique Descamps als neuer Marketingdirektor.

Noch im Verlaufe des Sommers erfolgt die nationale Einführung des Scénic II, der Neuauflage des auch in der Schweiz äusserst beliebten Kompaktvans.

Am Wochenende vom 11. und 12. Oktober geht auf dem Rundkurs von Hockenheim die Saison der Renault speed Trophy 2003 zu Ende. Bei den Clio holt sich Daniel Hadorn zum wiederholten Male den Meistertitel, in der Formel 2000 ist es Manuel Benz, der sich die Krone sichert.

Eine Woche später geht in Monza auch für die Formel Renault V6 eine aus Schweizer Sicht spannende Saison zu Ende. Nach seinem fulminanten Start in Barcelona erlebte Neel Jani einige Rückschläge und verpasste den Meistertitel nach zwei Siegen in den letzten beiden Rennen lediglich um ärgerliche vier Punkte.

In der Formel 1 beendet Renault die Saison auf dem guten vierten Platz in der Konstrukteurswertung, wobei eines der grossen Ziele – ein Sieg in einem Grand Prix – bereits früher als erwartet erreicht wurde.

Mit insgesamt 17'330 verkauften Fahrzeugen liegt Renault Ende 2003 erneut auf Platz 3 der Rangliste der in der Schweiz vertriebenen Automarken, was einem Marktanteil von 6,4% entspricht. Auf internationaler Ebene vermochte der französische Hersteller mit einem Marktanteil von 11.1% seine Position als führende Marke auf dem europäischen Gesamtmarkt zum sechsten Mal in Folge zu behaupten.

2004

Bei der im Januar abgeschlossenen Wahl „Die besten Autos 2004“ setzten die Leser der Zeitschrift "auto illustrierte" den Espace der vierten Generation in der Kategorie Grossraumlimousinen einmal mehr auf Platz 1!

Ebenfalls im Januar erfolgt die Lancierung des Clio Génération 2004, innen und aussen überarbeitet und durch die Versionen Initiale, 1.5 dCi 100 PS und Clio Renault Sport 2.0 16V mit neu 182 PS ergänzt.

Am 74. Internationalen Automobilsalon Anfang März in Genf präsentiert Renault mit dem Concept Car "Wind" seine Vorstellungen von einem kompakten, innovativen 2+1-Roadster. Eine weitere Weltpremiere auf dem Stand ist der "Modus", die Vision des Kompaktwagens von morgen. Die Serienversion des Modus soll bereits im Herbst 2004 eingeführt werden.

Noch im Frühjahr, das heisst, unmittelbar nach dem Autosalon stehen der Grand Scenic und der Megane Renault Sport bei den Händlern, womit die Modellreihe des neuen Megane nun vollständig ist.

In sportlicher Hinsicht beginnt für Renault die Schweizer Rennsaison 2004 mit den ersten Läufen zum Eurocup der Formel Renault V6 Ende März in Monza, wobei das Team Jenzer Motorsport wiederum zwei Fahrzeuge einsetzt. Als Fahrer wurden der Schotte Ryan Sharp und der Amerikaner Dominic Cicero verpflichtet. Neel Jani, der Vizemeister des Vorjahres in diesem Wettbewerb, bestreitet diese Saison in einem vom französischen Team DAMS betreuten Formel Renault V6.

Die Schweizer Renault speed Trophy startet am zweiten Aprilwochenende mit der Formel Renault 2000 in Dijon und am 1./2. Mai mit dem ersten Rennen der Clio in Varano.

Aus der vierten Auflage des internationalen Wettbewerbs "Sicherheit für alle 2003 - 2004" gehen in diesem Jahr die Schüler der 2. und 3. Klasse der Primarschule "Sunnäfang" in Gersau als Gewinner hervor. Der grosse nationale Final, an dem die acht besten, von einer Jury ausgewählten Klassen teilnehmen, geht am 4. Mai im Verkehrshaus Luzern über die Bühne. Die Schulklasse aus Gersau wird die Schweiz Mitte Juni am internationalen Final in Paris vertreten.

Ebenfalls im Mai wird in unserem Land der 50'000. Espace seinem stolzen Besitzer übergeben – ein Anlass, der ziemlich genau mit dem 20. Geburtstag dieses erfolgreichen Renault Modells zusammenfällt.

Weltweit wurden in diesen 20 Jahren immerhin mehr als 1 Million Espace verkauft!

Anfang Juni erfolgt an der Führungsspitze von Renault Nissan Suisse SA ein Wechsel. Nachdem der bisherige Generaldirektor, Thierry Lespiaucq, das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen hat, bekleidet nun Jean-Paul Renaux diesen Posten. Der 50-jährige Belgier ist diplomierter Ingenieur und kann im Rahmen seiner beruflichen Laufbahn auf 20 Jahre Erfahrung mit Renault – hauptsächlich in der Distribution und im Verkauf – zurückblicken.

Am 24. Juni 2004 erfolgt im automobiltechnischen Bildungszentrum Chur im Rahmen einer kleinen Zeremonie die Übergabe eines brandneuen Renault Scénic an die Churer Bildungsstätten, die damit im wahrsten Sinne des Wortes neuen Antrieb erhalten...

Der Wettbewerb "Sicherheit für alle" war in diesem Jahr erstmals nicht nur für Primarschulen, sondern auch für die 12- bis 15-jährigen Schüler der Oberstufen ausgeschrieben. Das Motto hiess "Deine Ideen aufs Plakat!", eine Aufforderung, der Jugendliche aus der ganzen Schweiz denn auch nachgekommen sind. Die drei Finalklassen, deren Plakatvorschläge als beste beurteilt wurden, können ihre Idee Ende Juni anlässlich eines Workshops in der Werbeagentur von Renault zusammen mit Spezialisten professionell umsetzen, die Plakate werden anschliessend gedruckt und öffentlich ausgehängt.

Noch im Juli dieses Jahres wird Frédéric Gauthey zum neuen Verkaufsdirektor von Renault Nissan Suisse ernannt. Der Franzose ersetzt in dieser Funktion Achim Schaible, der bei Renault Nissan in Deutschland neue Aufgaben übernimmt.

Unter dem Motto "Mit Sicherheit mehr Schnelligkeit – bei Schnelligkeit mehr Sicherheit" gelangen am 27. und 28. August auf dem Flugplatz von Interlaken die Renault Speed Days bereits zum vierten Mal zur Austragung. Mit der höchstmöglichen Anzahl von 240 Teilnehmern ist der Anlass auch in diesem Jahr ein Grosse Erfolg.

Am Wochenende vom 24. bis zum 26. September wird bei den Händlern anlässlich eines Tages der offenen Tür der brandneue Modus präsentiert. Der "Kleine mit dem grossen Herzen" ist schon das siebte Renault Modell, das in den EuroNCAP Crashtests die Bestnote von 5 Sternen erzielt hat, und gilt daher als sicherstes Fahrzeug seiner Klasse!

In Dubai geht am 7. und 8. Oktober mit den letzten beiden Läufen zum Eurocup der Formel Renault V6 die Saison 2004 zu Ende – aus Schweizer Sicht sehr erfolgreich, sicherte sich doch der Genfer

Giorgio Mondini den Meistertitel in dieser Disziplin, Ryan Sharp vom Team Jenzer Motorsport wurde Vizemeister und der Bieler Neel Jani, der sich in der vorangegangenen Saison den zweiten Platz erobert hatte, wurde guter Vierter.

Am darauf folgenden Wochenende vom 9. und 10. Oktober werden auf dem Hockenheimring die letzten zwei Läufe im Rahmen der Renault speed Trophy 2004 bestritten. In der Renault speed Trophy Clio holt sich – wie bereits im Jahr zuvor – Daniel Hadorn die Meisterkrone, in der Renault speed Trophy Formel 2000 ist es überraschenderweise Nicolas Maulini, nachdem dieser vor der letzten Prüfung noch auf dem dritten Gesamtrang gelegen hatte.

Mit dem GP von Brasilien beendet Renault die Formel 1-Saison 2004 in der Konstrukteurswertung auf dem 3. Platz und setzt sich zum Ziel, 2005 in den Kampf um den Titel mit einzugreifen.

Am 16. November öffnet Renault Glattbrugg nach 10 Monaten Umbauzeit seine Tore in völlig neuem Erscheinungsbild. Topmodern und alles unter einem Dach erhebt der modernisierte Renault Stützpunkt im Norden Zürichs den Anspruch, der neue Massstab im Schweizer Autohandel zu sein. Renault Glattbrugg ist eine Konzession der Renault Nissan Suisse SA, die ihrerseits zur REA gehört – einer europaweit tätigen Gruppe, die sich vollständig im Besitz von Renault befindet.

Am Ende eines für die gesamte Branche sehr schwierigen Jahres vermag Renault mit insgesamt 16'626 verkauften Fahrzeugen Platz 3 in der Rangliste der in der Schweiz vertriebenen Automarken knapp zu verteidigen, der Marktanteil liegt bei 6,3%. Auf dem europäischen Gesamtmarkt behauptet der französische Hersteller mit einem Marktanteil von 10,8% seine Position als führende Marke zum siebten Mal in Folge.

2005

Am 18. Januar findet im Verkehrssicherheitszentrum Betzhof die Preisverleihung für den schönsten Kreisel der Schweiz statt, eine Initiative, die Renault zusammen mit dem TCS im Rahmen der Kampagne "unterwegs – aber sicher" 2004 erstmals ins Leben gerufen hatte. Gewinner ist der von der Gemeinde Thunstetten BE realisierte Kreisel in Bützberg, vor dem unterirdischen Kreisel in Frauenfeld TG und dem Golf-Kreisel in Volketswil ZH.

Vom 3. bis zum 13. März findet in Genf der 75. Internationale Automobilsalon statt – gleichzeitig feiert die Veranstaltung ihr hundertjähriges Jubiläum. Renault präsentiert bei dieser Gelegenheit seine beiden gründlich überarbeiteten Modelle Laguna und Vel Satis

sowie das Concept Car Zoé, das bei Publikum und Medien auf ein besonders grosses Interesse stösst. Beim Zoé handelt es sich um einen luxuriösen dreiplätziigen Stadtflietzer, der kompakte Abmessungen mit vorbildlicher Fahrdynamik verbinden soll.

Im Rahmen der Sonderausstellung "A.U.T.O. – Leidenschaft auf vier Rädern" im Verkehrshaus Luzern zeigt Renault vom 25. März bis zum 22. Mai zehn seiner innovativsten und faszinierendsten Concept Cars aus den Jahren 1990 bis 2002. Es ist das erste Mal, dass der französische Hersteller eine solche Auswahl an wertvollen und äusserst sehenswerten Unikaten in der Schweiz präsentiert.

Mit zwei Läufen zum Clio Cup und einem Lauf der Formel 2.0 startet am 9. und 10. April in Dijon die Saison 2005 der Schweizer Renault speed Trophy. Bei den Clio haben sich nicht weniger als 37 Piloten eingeschrieben, in der Formel 2.0, die in diesem Jahr erstmals zu den Wettbewerben der offiziellen Schweizer Meisterschaft zählt, sind es stolze 24 Teilnehmer!

Die fünfte Austragung des internationalen Wettbewerbs "Sicherheit für alle" für Primarschulen hatte zum Thema "Verkehrssicherheit, eine Familienangelegenheit". Nach der Vorausscheidung durch die Jury aus 242 eingereichten Vorschlägen werden acht Schulklassen Mitte Mai zum Schweizer Final ins Verkehrshaus der Schweiz nach Luzern eingeladen, um ihre Arbeiten zu präsentieren. Dabei gehen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5P aus Sion als Gewinner hervor. Sie vertreten die Schweiz am internationalen Treffen der nationalen Sieger vom 10. bis 12. Juni in Paris.

Bei der für Oberstufenklassen ausgeschriebenen zweiten Auflage des Sicherheitswettbewerbs, der wiederum unter dem Motto "Deine Ideen aufs Plakat!" stand, wurden mehr als 100 Projekte aus der ganzen Schweiz eingesandt, aus denen die 10 Finalklassen bestimmt werden. Die drei erstplatzierten Klassen erhalten die Gelegenheit, ihren Plakatvorschlag zusammen mit Werbeprofis in einem Workshop zu optimieren und am 1. Juni am nationalen Final einer Fachjury zu präsentieren. Gewinner des Grand Prix des Schweizer Plakats wird schliesslich die Klasse 2B der Sekundarschule Gerbe in Heiden. Ihre Arbeit gelangt im Rahmen einer nationalen Plakatkampagne Ende Sommer zum Aushang.

Anfang Juni wird Eric Basset zum neuen Direktor Verkauf und Händlernetz von Renault Nissan Suisse SA ernannt und löst auf dieser Position Frédéric Gauthey ab. Der 37-jährige Eric Basset begann seine Laufbahn in der Renault Gruppe 1991 bei Renault Crédit International.

Am 16. Juni wird in der Limmat Hall in Zürich und gleichzeitig in 16 weiteren europäischen Ländern den Medien in kleinem Rahmen die dritte Generation des Clio, der "Nouvelle Clio" präsentiert.

Bei den Schweizer Renault Händlern steht der Nouvelle Clio Anfang Oktober, wo er anlässlich eines Wochenendes der offenen Tür präsentiert wird.

Ebenfalls in der ersten Hälfte Oktober wird der Presse der Logan präsentiert, ein Modell der zu Renault gehörenden rumänischen Marke Dacia. Der Dacia Logan basiert denn auch auf Renault Technologie und bietet mit einem Basispreis von 10'700 Franken ein auf dem Schweizer Markt einmaliges Preis-/Leistungsverhältnis. Das Fahrzeug wird Anfang November an der Auto Zürich offiziell lanciert.

Mit dem letzten Rennen der Saison sichert sich Renault am 16. Oktober in Shanghai nach der Fahrerweltmeisterschaft mit Alonso auch gleich noch die Weltmeisterschaft der Konstrukteure in der Formel 1 – ein voller Erfolg 100% Renault!

Im Rahmen der Schlussveranstaltung der "World Series by Renault" auf der Rennstrecke von Monza finden am 22. und 23. Oktober auch die beiden letzten Läufe zur Renault speed Trophy 2005 statt. Während bei den Clio mit Frédéric Yerly der Meister schon vorzeitig feststand, gestaltet sich der Titelkampf in der Renault speed Trophy F2.0 bis zum Schluss äusserst spannend. Mit einem vierten Platz sichert sich letztendlich Ralph Meichtry die Krone – vor Nicholas Maulini und Rahel Frey, die ihr aussergewöhnliches Talent und ihre Unerschrockenheit dadurch unter Beweis stellt, dass sie diesen Lauf gleich auch für sich entscheidet.

Bei einem Gesamtmarkt von insgesamt 280'313 verkauften Personenwagen und Nutzfahrzeugen (dem schwächsten Jahr seit 1978) vermochte Renault in der Schweiz 15'586 Personenwagen und 1'993 Nutzfahrzeuge abzusetzen, was einem Marktanteil von unverändert 6,3% und Platz 4 in der Rangliste der Importeure entspricht.

2006

Am 2. März öffnet in Genf der 76. Internationale Automobilsalon für zehn Tage seine Tore. Als Weltpremiere zeigt Renault den lange erwarteten Clio Renault Sport, der dann im Juni in der Schweiz an den Verkaufsstart geht. Weitere Publikumsmagnete sind die beiden Concept Cars Egeus und Altica. Bei Letzterem handelt es sich um die wegweisende Studie eines dynamischen Kombimodells, das die praktischen Vorzüge eines grosszügigen Breaks mit den elegant fließenden Formen eines sportlichen Coupés verbindet.

Am Wochenende vom 15. und 16. April startet die Renault speed Trophy Clio in ihre 29. und die Renault speed Trophy F2.0 auch bereits in ihre 6. Saison. Die Beteiligung an diesen beiden attraktiven Wettbewerben ist wiederum äusserst erfreulich, haben sich doch für den Clio Cup nicht weniger als 36 und für die Formel 2.0 sogar 37 Piloten eingeschrieben. Mit Fahrern aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien, Russland, der Ukraine und sogar aus Venezuela hat die Schweizer Renault speed Trophy F2.0 mittlerweile wahrhaft internationale Dimensionen angenommen. Auf dem Rennkalender stehen in diesem Jahr 14 Läufe bei den Clio und 12 Begegnungen in der F2.0.

Aus dem Schweizer Final der sechsten Austragung des internationalen Wettbewerbs "Sicherheit für alle" für Primarschulen gehen Mitte Mai aus acht Schulklassen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse aus St. Gallenkappel als Sieger hervor. Sie repräsentieren die Schweiz vom 9. bis zum 11. Juni am internationalen Treffen der Landessieger in Paris.

Im nationalen Final des für Oberstufenklassen ausgeschriebenen Wettbewerbs "Deine Ideen aufs Plakat!" gewinnen die Schüler der 3. Realklasse A aus Neukirch Egnach am 14. Juni den Grand Prix des Schweizer Plakats. Schulklassen aus der Deutsch- und aus der Westschweiz sandten rund 170 Arbeiten zum Thema "Sicherheit im Strassenverkehr" ein. Aus diesen Vorschlägen gingen schliesslich die Plakate der Klassen 1. ORS Stans, 1. Real A Zuckenriet und 3. Real A aus Neukirch als Finalisten hervor. Diese drei Plakate wurden vor dem endgültigen Juryentscheid von den Schülern zuvor noch zusammen mit Werbeprofis überarbeitet. Das Siegerplakat gelangt im Sommer auf nationaler Basis zum Aushang.

Mit je zwei Doppelläufen der Clio und der Formel 2.0 geht am Wochenende vom 30. September/1. Oktober auf dem Salzburgring die Renault speed Trophy 2006 zu Ende. Den Sieg in den letzten beiden Läufen der Schweizer Meisterschaft der Formel Renault 2.0 sichert sich der junge Russe Sergey Afanasiev, den Meistertitel jedoch holt sich der Neuenburger Jonathan Hirschi, vor Afanasiev und Benjamin Salvatore.

In der Renault speed Trophy Clio ist der Kampf um die Meisterkrone bis zum Schluss spannend. Schliesslich ist es Lukas Ryf, der sich den Titel holt, Zweiter wird Christof Stadler und Dritter Pascal Bron.

Am Ende der Rennsaison 2006 muss André Hefti, Direktor Kommunikation und Verantwortlicher für den Automobilsport bei Renault Suisse bekanntgeben, dass eine Fortsetzung des Engagements im Motorsport aus finanziellen Gründen in Frage gestellt ist und man für die Zukunft dringend einen Sponsor und Partner sucht. Die Lage ist ernst!

Auch in der Formel 1 präsentiert sich die Situation im Kampf um die Weltmeisterkrone bis zum letzten Rennen äusserst dramatisch. Erst nach dem letzten Lauf am 22. Oktober in Brasilien steht fest, dass sich Renault zum zweiten Mal in Folge beide Titel gesichert hat – die Fahrerweltmeisterschaft mit Fernando Alonso und ebenso die Weltmeisterschaft der Konstrukteure.

Anlässlich der Auto Züri vom 9. bis 12. November wird – erstmals nach der Weltpremiere im Oktober in Paris – der Dacia Logan MCV einem breiteren Publikum vorgestellt. Der Logan MCV ist ein vollwertiger Kombi zum unschlagbaren Preis von nur 12'700 Franken.

Ebenfalls an der Auto Züri wird am 10. November an einer Pressekonferenz bekanntgegeben, dass der erfolgreiche Rennfahrer und Unternehmer Fredy Lienhard mit seiner Firma Lista Office LO als Partner und Hauptsponsor in die Formel Renault einsteigt. Der Fortbestand der wohl populärsten Rennserie der Schweiz ist damit gesichert.

2006 war für die Automobilbranche erneut ein schwieriges Jahr. Bei einem Gesamtmarkt von insgesamt 288'764 verkauften Personenwagen und Nutzfahrzeugen setzte Renault in der Schweiz 15'020 Personenwagen und 2'875 Nutzfahrzeuge ab, was einem Marktanteil von 5,6% und Platz 4 bei den Personenwagen beziehungsweise 12,8% und Platz 2 bei den Lieferwagen in der Rangliste der Importeure entspricht.

2007

Am 27. Internationalen Genfer Automobilsalon, der vom 8. bis zum 18. März über die Bühne geht, präsentiert Renault als Weltpremiere den lange erwarteten Nachfolger des erfolgreichen Twingo, den Nouvelle Twingo. Erstmals einem breiten Publikum vorgestellt werden als Show Cars der Clio Grand Tour Concept, ein kleiner, leistungsstarker Break auf Basis des Clio, sowie der Koleos, ein Freizeitfahrzeug mit Familiencharakter, das bereits in einem Jahr in Produktion gehen soll.

In Dijon gehen am Wochenende vom 7. und 8. April die Monoposti der LO Formel Renault 2.0 mit dem neuen Hauptsponsor Lista Office an den Start. Die Saison umfasst insgesamt zwölf Läufe auf sechs Rundstrecken in fünf europäischen Ländern.

Am 30. April kann Renault 80 Jahre Präsenz auf dem Schweizer Markt feiern. An diesem Datum wurde im Jahre 1927 an der Avenue Sécheron in Genf die erste Verkaufsfiliale gegründet. Das Jubiläum

wird im Verlaufe des Jahres mit tollen Jubiläumsangeboten für die Kunden gefeiert.

"Fasten your seat belts" heisst es am Samstag, dem 5. Mai erneut auf dem Circuit de Bresse in Frankreich, auf dem an diesem Tag anlässlich der Renault Speed Days zahlreiche ambitionierte Renault Fahrer die Grenzen ihres Fahrzeuges auszuloten versuchen.

Die Konkurrenten um den LO Renault New Clio Cup starten am Weekend vom 12. und 13. Mai in die Saison. Auf dem Rennkalender stehen total elf Wettbewerbe, davon acht Rundstreckenrennen in Varano, Most, Magny-Cours und auf dem Salzburgring sowie zwei Bergrennen in Anzère und am Gurnigel und ein Slalom in Chamblon.

Ebenfalls im Mai geht die siebte Auflage des internationalen Wettbewerbs "Sicherheit für alle" zu Ende. Sieger des Schweizer Finals 2006-2007 bei den Primarschulen ist die 3.-4. Klasse aus Salins im Wallis mit ihrem Plakatvorschlag "Nous sommes des écoliers! Merci de ne pas l'oublier!" Die Klasse vertritt die Schweiz beim internationalen Treffen der nationalen Sieger am 8. bis 10. Juni im Disneyland in Paris.

Den Wettbewerb für die Jugendlichen entscheidet am 14. Juni im nationalen Finale im TCS Verkehrssicherheitszentrum in Stockental die 1. Realklasse aus dem Schulhaus Kalofen in Grosswangen mit ihrem Plakat "Kopflös ist hirnlos." für sich. Das zusammen mit Werbeprofis überarbeitete Plakat gelangt noch im Sommer zum nationalen Aushang.

Anfang Juli rollt der neue Twingo bei den Händlern an den Start.

Auf dem österreichischen Salzburgring geht – wie schon im Jahr zuvor – am 29. und 30. September in einer Doppelveranstaltung die Saison des LO Renault New Clio Cups und der LO Formel Renault 2.0 zu Ende. Die Ausgangslage im New Clio Cup ist spannend, hat doch Lukas Ryf vor dem zweitletzten Lauf als Führender im Zwischenklassement lediglich acht Punkte Vorsprung auf Verfolger Daniel Hadorn. Am Ende ist es dann doch Daniel Hadorn, der die Meisterschaft mit 189 Punkten zum siebten Mal für sich entscheidet – vor Lukas Ryf mit 165 und Frédéric Yerly mit 161 Punkten.

Vor den beiden letzten Läufen 2007 der LO Formel Renault 2.0 liegt der Tscheche Adam Kout im Zwischenklassement mit 202 Punkten vor dem Italiener Federico Rossi mit 186, dem Holländer Pal Varhaug mit 183 und dem Schweizer Ronnie Theiler mit 165 Punkten in Führung – also ist auch in dieser Disziplin der Kampf um die Meisterkrone noch nicht entschieden. Schliesslich ist es Kout, der sich

mit insgesamt 242 Punkten die Meisterschaft sichert, vor Varhaug mit 232 und Rossi mit 211 Punkten. Der junge Zürcher Ronnie Theiler holt sich mit einem Total von 208 Punkten den Titel des Schweizermeisters.

Ab dem 12. Oktober steht der neue Laguna bei den Händlern, das Modell, das bei Renault die im "Renault Vertrag 2009" angekündigte Qualitätsoffensive einläutet. Der neue Laguna soll sich hinsichtlich Produkte- und Servicequalität unter den Top Drei seines Segmentes klassieren.

Mit 14'276 verkauften Personenwagen und 2'947 abgesetzten Nutzfahrzeugen erreicht Renault Ende 2007 einen Marktanteil von 5,6%. Von Dacia, der rumänischen Tochter von Renault, werden in der Schweiz 910 Fahrzeuge verkauft, was gegenüber dem Vorjahr einer Absatzsteigerung von 125% entspricht.

2008

Der 78. Genfer Automobilsalon vom 6. bis 16. März steht für Renault im Zeichen der Ökologie. Die Schaustücke „sauberer“ Motoren geben einen Aufschluss über die Anstrengungen der Marke, saubere und zugleich wirtschaftliche Fahrzeuge anbieten zu können. Ausserdem bemühen sich nicht weniger als 22 Fahrzeuge um die Gunst des zahlreich erschienen Publikums. Dazu gehören das brandneue Freizeitfahrzeug Koleos, der Laguna GT mit seiner revolutionären Vierradlenkung, der neue Twingo RS sowie die Studie Laguna Coupé und nicht zuletzt das Concept Car ZX 1.

Auf dem benachbarten Stand von Dacia feiert gleichzeitig der Sandero, eine moderne, fünftürige Kompaktlimousine, ihre Premiere. Wie es sich für einen Dacia gehört, bietet auch der Sandero aussergewöhnlich viel Auto zu einem erstaunlich günstigen Preis.

Die beiden ersten Läufe zur Meisterschaft 2008 der Formel Renault 2.0 werden am 26. und 27. April im Rahmen des „Jim Clark Revival“ auf dem Rundkurs von Hockenheim ausgetragen. Wie schon im Jahr zuvor erfreut sich dieser Wettbewerb auch in dieser Saison einer regen Beteiligung mit grosser internationaler Konkurrenz. Der Rennkalender umfasst 12 Läufe auf 5 verschiedenen Rundstrecken in ganz Europa.

Am Wochenende vom 10. und 11. Mai gehen dann auch die Konkurrenten um den LO Renault Clio Cup an den Start. In einer Doppelveranstaltung zusammen mit der Formel Renault 2.0 tragen sie im tschechischen Most ihre ersten zwei Saisonläufe aus. Sieger ist in beiden Rennen ein alter Bekannter – Daniel Hadorn, der die Renault Markenmeisterschaft bereits siebenmal zuvor gewonnen hat.

Die achte Auflage des Internationalen Wettbewerbs „Sicherheit für alle“ stand unter dem Motto „Sicher im Strassenverkehr – wir tun mehr!“ Zu diesem Thema werden nicht weniger als 310 Plakatvorschläge aus allen vier Sprachregionen der Schweiz eingereicht. Beim Finale, das im Mai im Verkehrshaus Luzern über die Bühne geht, vermag die 4. Primarklasse aus Rapperswil mit dem Slogen „Ich leuchte! Und du?“ zu überzeugen. Sie vertritt die Schweiz am internationalen Zusammentreffen der nationalen Sieger vom 13. bis 15. Juni im Disneyland in Paris.

Ebenfalls ab Juni steht der Koleos, der erste Crossover 4x4 von Renault, bei den Händlern in der ganzen Schweiz. Als Sponsor des Allianz Swiss Open Tennisturniers, das vom 5. bis 13. Juli in Gstaad ausgetragen wird, präsentiert Renault den Koleos einem interessierten Publikum, wobei auch eine Gelegenheit für Probefahrten besteht.

In den Hallen des Palexpo in Genf findet am 11. September die internationale Renault Tagung unter dem Motto „The Renault Road“ statt, zu der nicht weniger als 4'500 Teilnehmer aus der ganzen Welt angereist sind. Zum Rahmenprogramm gehören eine historische Ausstellung mit Fahrzeugen, die den Erfolg der Marke Renault begründet haben sowie eine Show von Fahrzeugen mit thematischen Schwerpunkten wie Renault und der Sport oder Renault im internationalen Rahmen. Der Anlass ist eine eigentliche Wiederentdeckung der Geschichte der Marke – vom allerersten Renault bis weit in die Zukunft. Für diese Veranstaltung sind die insgesamt 70'000 m² in den 5 Ausstellungshallen der Palexpo ausschliesslich der Renault Gruppe und ihren Marken reserviert.

Auf dem französischen Circuit de Bresse finden am 19. und 20. September bereits zum vierten Mal in Folge die Renault Speed Days statt. Rund 60 Fahrzeuge gehen bei diesem Anlass am Start. Auf dem Programm stehen unter anderem die Fahrzeugbeherrschung im Grenzbereich oder das Bremsen und Ausweichen bei hohen Geschwindigkeiten. Ausserdem haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, den brandneuen Twingo RS und das sportliche Sondermodell Megane R26 R erstmals auf abgesperrter Strecke und auf der Strasse zu testen.

Am 27. und 28. September gehen auf der Rundstrecke von Monza im Rahmen einer Doppelveranstaltung die letzten Läufe um den LO Renault Clio Cup und die LO Formel Renault 2.0 2008 über die Piste. Bei den Clio ist es einmal mehr der unverwüstliche Daniel Hadorn, der sich die Meisterkrone holt, die Plätze hinter ihm belegen Lukas Ryf, Andreas Stucki, Reto Wüst und René Leutenegger. Die Meisterschaft der LO Formel Renault 2.0 entscheidet nach insgesamt 12 Läufen der Schaffhauser Christopher Zanella für sich, knapp vor Simon Trummer, Yair Godinez, Genis Juve-Olive und Nico Müller.

An der exklusiven Voreröffnung der Auto Zürich am Abend des 12. November werden das Laguna Coupé, das neue Megane Coupé und der neue Megane Viertürer als Schweizer Premierien enthüllt.

Ebenfalls im Rahmen der Auto Zürich findet am Samstagabend die feierliche Preisverleihung des LO Renault Clio Cups und der LO Formel Renault 2.0 statt.

2008 war für die Automobilbranche wiederum kein einfaches Jahr. Dennoch vermag Renault Suisse mit insgesamt 18'574 verkauften Fahrzeugen – Personenwagen und Nutzfahrzeuge zusammengenommen – die Verkäufe gegenüber dem Vorjahr um 7,9% zu steigern. Auch die Marke Dacia profitiert vom gesteigerten Preisbewusstsein der Konsumenten und verkauft mit 1'628 Fahrzeugen in diesem Jahr 78,9% mehr als 2007.

2009

Am 31. Januar verlässt Martha Figel, Direktorin Administration & Finanzen das Unternehmen. Ihren Aufgaben übernimmt per 1. Februar Florent Belin.

Vom 5. bis 15. März findet in Genf der 79. Automobilsalon statt. Traditionsgemäss präsentiert Renault auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Neuheiten und Weltpremierien. Star unter den Weltpremierien ist zweifellos der neue Clio, den es als drei- oder fünftürige Version und als Break zu sehen gibt. Als weitere Weltpremierien werden der Scenic, der Grand Scenic, der Megane Grandtour und der Megane RS enthüllt. Als Hersteller mit ausgeprägtem Umweltbewusstsein präsentiert Renault in Genf auch das Elektrofahrzeug Z.E. Concept, das einen Ausblick auf das Null-Emissions-Fahrzeug der Zukunft vermittelt. Auch Dacia zeigt auf seinem Stand ein Aufsehen erregendes Konzeptfahrzeug, welches die Vitalität dieser Marke unter Beweis stellt.

Auf den Austritt der Marketingdirektorin Laurence Schirmann bei Renault Suisse per Ende März übernimmt am 1. April Florian Huettli diesen Posten.

In einer Doppelveranstaltung gehen am 11. und 12. April auf der Rundstrecke von Dijon-Prenois in Frankreich die beiden ersten Saisonläufe zur LO Formel Renault 2.0 und die zwei Auftaktrennen zum LO Renault Clio Cup über die Strecke. Der Wettbewerb um die LO Formel Renault 2.0 erfreut sich auch in diesem Jahr wieder einer grossen internationalen Beteiligung, während im Clio Cup wiederum viele bekannte Schweizer Gesichter anzutreffen sind. Und, wie sollte es auch anders sein, die beiden ersten Rennen 2009 im Clio entscheidet einmal mehr Daniel Hadorn für sich!

Als zusätzlicher Wettbewerb im Programm von Renault Sport Suisse findet 2009 erstmals die Clio R3 Pirelli Swiss Trophy statt, die im Rahmen nationaler und internationaler Rallyes ausgetragen wird. Der erste Lauf findet am 24. und 25. April im Critérium Jurassien statt.

An der neunten Austragung des internationalen Wettbewerbs „Sicherheit für alle“ mit dem Thema „Unsere Sicherheit auf dem Schulweg“ beteiligten sich mehr als 200 Schulklassen aus allen Sprachregionen der Schweiz. Siegerin wird die Primarschulklasse 4-5-6 aus dem jurassischen Rebeuvelier mit dem eindrucksvollen Plakatvorschlag „Zone 30 respectée = plus de sécurité“. Die Klasse vertritt die Schweiz am internationalen Zusammentreffen der nationalen Sieger im Disneyland in Paris vom 5. bis 7. Juni. Der Wettbewerb „Sicherheit für alle“ für Primarschüler wird in diesem Jahr abgelöst durch den Online Videowettbewerb „Safety Clip“ für Jugendliche von 15 bis 25 Jahren.

Das zweite Juniwochenende beschert dem beliebten Ex Mister Schweiz von 2005, Renzo Blumenthal, eine besondere Freude, darf er sich doch beim Renault Konzessionär in Winterthur die Schlüssel für seinen neuen Renault Grand Scenic überreichen lassen. Nun, wenn die Familie wächst, wächst auch der Platzbedarf im Auto...

Vom 25. Juli bis zum 2. August wird in Gstaad das internationale Tennisturnier „Allianz Swiss Open“ ausgetragen. Wie im vergangenen Jahr figuriert Renault Swiss wiederum als einer der Hauptsponsoren und stellt den Fahrpark zur Verfügung. Präsentiert werden bei dieser Gelegenheit die neuen Modelle Scenic und Grand Scenic, wobei die Möglichkeit zu ausgiebigen Probefahrten besteht.

Am 31. Juli verlässt der Direktor Verkauf & Händlernetz, Eric Basset, die Firma. Ihn ersetzt Anfang September Olivier Martin.

Die beiden letzten Läufe zur Schweizer Meisterschaft der LO Formel Renault 2009 werden am 27. und 28. September in Monza ausgetragen. Sieger in beiden Rennen ist der talentierte junge Schweizer Nico Müller, der für das erfolgreiche Team Jenzer Motorsport fährt. Mit 317 Punkten, einem Vorsprung von 75 Punkten auf den zweitklassierten Italiener Giovanni Venturini, entscheidet Nico Müller diese Meisterschaft denn auch souverän für sich.

Am Wochenende vom 17. und 18. Oktober geht mit den letzten zwei Rennen dann auch die Saison im LO Renault Clio Cup zu Ende. Ausnahmsweise entscheidet diesmal Daniel Hadorn nicht beide Läufe für sich, den ersten gewinnt Frédéric Yerly. Dennoch war der Kampf um den Meistertitel schon vorher entschieden, die Krone sichert sich Daniel Hadorn mit 229 Punkten vor Reto Wüst mit 149 und Roland Schmid mit 136 Punkten.

Der letzte Lauf zur Clio R3 Pirelli Swiss Trophy findet am letzten Oktoberwochenende im Rahmen der internationalen Rallye du Valais statt. Nach einer heftig umkämpften Saison entscheidet der Waadtländer Pascal Perroud den Gesamtsieg in diesem Wettbewerb mit 46 Punkten für sich, vor Daniel Sieber mit 26 und Daniel Corbi mit 23 Punkten.

Mit einer attraktiven Modellpalette und nicht zuletzt mithilfe der so genannten „Schrottpremie“ vermag sich Renault Suisse in einem für die Automobilindustrie wiederum sehr problematischen Jahr recht gut zu behaupten. Die Verkaufszahlen bei den Personenwagen belaufen sich auf 15'228 Einheiten, was einem Marktanteil von 5,68% entspricht, bei den Nutzfahrzeugen sind es 2'127 Einheiten, 9,77% Marktanteil. Damit erreicht Renault mit einer Gesamtzahl von 17'335 verkauften Fahrzeugen einen Schweizer Marktanteil von 6,16%. Besonders erfolgreich war auch 2009 wieder die Marke Dacia. Mit 2'270 Personenwagen, einem Marktanteil von 0,87%, und 454 Nutzfahrzeugen (2,1%) entwickelte sie sich weit überdurchschnittlich. Der Zuwachs bei den Personenwagen allein beträgt 34%, zählt man die Nutzfahrzeuge dazu, sind es sogar 60%. Personenwagen und Nutzfahrzeuge machen zusammen bereits 1% des Schweizer Marktes aus. Renault und Dacia zusammen beanspruchen per Ende 2009 7,13% Marktanteil.

2010

Im Januar feiert Renault in der Halle 9 beim Hallenstadion in Zürich mit dem ganzen Händlernetz die sehr guten Verkaufsergebnisse 2009 und schenkt jedem Händler ein Elektrofahrrad der Marke Flyer.

Der 80. Internationale Automobilsalon in Genf Anfang März steht für Renault im Zeichen des Kürzels Z.E., was „Zero Emission“ oder „Null-Emission“ bedeutet. Auf dem angestammten Stand in Halle 4 werden gleich vier Elektrofahrzeuge – der Twizy Z.E. Concept, der Zoe Z.E. Concept, der Fluence Z.E. Concept und der Kangoo Z.E. Concept – präsentiert, die alle noch im Zeitraum von 2010 bis 2012 auf den Markt kommen sollen. Als Weltpremierer werden das neue Megane Coupé Cabriolet und der pfiffige Roadster Wind vorgestellt, und mit dem Twingo Gordini R.S und dem Clio Gordini R.S. erlebt das traditionsreiche französische Rennsportlabel Gordini ein Revival. Insgesamt sind auf dem Renault Stand 22 verschiedene Modelle ausgestellt, was einen breiten Überblick über das attraktive, praktisch lückenlose Angebot ermöglicht.

Der Stand von Dacia befindet sich in diesem Jahr erstmals in der Halle 2, wo die wichtigsten Modelle – mit dem brandneuen Duster

4x4 als Star – einer immer vollständigeren Angebotspalette präsentiert werden.

Traditionsgemäss treffen sich die Fahrer der LO Formel Renault 2.0 und des LO Clio Cups am Osterwochenende (2. und 3. März) auf der Rundstrecke von Dijon zum Start in die neue Saison. Weniger als zehn Clio Piloten und ein Duzend Fahrer bei den Monoposti waren bei dieser ersten Veranstaltung anwesend – eine etwas bescheidene Beteiligung, was wohl auf das schwierige wirtschaftliche Umfeld zurückzuführen ist.

Am letzten Wochenende im April beginnt mit dem Critérium Jurassien die neue Schweizer Rallyesaison – für Renault mit der Clio R3 Pirelli Swiss Trophy. Mit von der Partie sind auch die Twingo R1 und R2.

Neuer Generaldirektor von Renault Suisse SA wird am 1. Juli Arnaud de Kertanguy. Sein Vorgänger, Jean-Paul Renaux, verlässt nach sechs Jahren die Schweiz und wird Generaldirektor von Renault in Holland.

Im Juni sorgt Renault für Schlagzeilen und lanciert für Privatkunden die „Euro Bonus“-Prämie in Höhe von 2'000 Franken auf alle Modelle.

Am Allianz Swiss Open Tennisturnier vom 24. Juli bis 1. August ist Renault wiederum als Sponsor und Fahrzeuglieferant dabei.

Mit je einer Doppelveranstaltung gehen am Wochenende vom 25. und 26. September in Monza die Meisterschaften zur LO Formel Renault 2.0 und zum LO Clio Cup mit den Läufen 11 und 12 zu Ende. Bei den Formel Renault 2.0 ist es Zoel Amberg, der sich den Titel vor Bastien Borget und Yann Zimmer sichert, im Clio Cup gelingt dieses Meisterstück Frédéric Yerly – vor Reto Wüst und Manuel Zumstein.

Vom 11. bis 14. November findet in den Messehallen Zürich die Autoausstellung Auto Zürich statt. Neben zahlreichen anderen Modellen präsentiert Renault dem Publikum den neuen Renault Latitude und den Kangoo Z.E. Das Echo und das Interesse sind gross.

Die Clio R3 und die Twingo R2/R1 Pirelli Swiss Trophy beschliessen die Saison 2010 am 28. November mit der Rallye du Var in Südfrankreich. Bei den Clio R3 ist es Daniel Sieber mit seinem Beifahrer Christian Weber, der sich gegen Michael Burri und den Dritten, Samuel Ritter, durchzusetzen vermag, die Twingo R2/R1 Pirelli Swiss Trophy 2010 entscheiden Michael Droz und Nathalie Volluz vor Mauro Rusconi für sich.

Wie schon seit langem vertraut die Swisscom auch in diesem Jahr wieder auf Renault. Für die Erneuerung ihres Fahrzeugparks hat sie

sich erneut für die Marke mit dem Rhombus entschieden. Von Juni bis November hat Renault Suisse dem Schweizer Anbieter 500 Megane Grandtour geliefert. Einer der wichtigen Faktoren für die Wahl war die Motorisierung 1.5 dCi in Kombination mit einem Doppelkupplungsgetriebe und einer CO₂-Emission von lediglich 114 g/km.

In diesem Jahr geht Renault eine Partnerschaft mit Test & Training TCS in Lignières ein. Bei den Fahrtrainings auf der Piste im Jura stehen den Instruktoren und Kursteilnehmern nun Fahrzeuge aus der Modellpalette von Renault Sport zur Verfügung.

Mit 17'046 verkauften Fahrzeugen hat Renault 2010 in der Schweiz ein Rekordergebnis erzielt, was den französischen Automobilhersteller mit einem Marktanteil von 5,8% den zweiten Rang unter den Schweizer Importeuren beschert hat. Auch die zur Renault Gruppe gehörende rumänische Marke Dacia hat mit 4'966 Verkäufen ein bemerkenswertes Ergebnis erzielt. Dieses Resultat entspricht einem Marktanteil von 1,7% und einer Steigerung von 128% im Vergleich zum Vorjahr.

2011

Im Februar feiert Renault Suisse in Interlaken den zweiten Rang in der schweizerischen Verkaufsstatistik und zudem den 50. Geburtstag des Renault 4 unter dem Motto „Renault aime le cinéma“.

Auf dem Internationalen Automobilsalon in Genf vom 3. bis 13. März präsentiert Renault den Renault Wind Gordini, der sich durch sein sportliches Design und seine hochwertige Ausstattung auszeichnet. Ebenfalls seine Weltpremiere feiert das Renault Megane Coupé Cabriolet in Genf. Ausserdem werden der Presse und dem Publikum die beiden Concept Cars Captur und Rspace vorgestellt – beides Weltpremieren, die auf ein grosses Interesse stossen. Ein weiteres wichtiges Thema, dem sich Renault am Automobilsalon wiederum widmet, sind Elektrofahrzeuge. Mit dem Twizy Z.E., dem Fluence Z.E., dem Zoe Preview und dem Kangoo Z.E. präsentiert Renault nicht weniger als vier eigene Elektromodelle, wobei zwei davon – der Kangoo und der Fluence – von den Besuchern bereits gefahren werden können.

Die Marke Dacia entwickelt sich in der Schweiz erfreulich. Grund dafür ist natürlich in erster Linie das hervorragende Preis-/Leistungsverhältnis, das die Fahrzeuge bieten, aber auch eine starke Werbekampagne unter dem Titel „Statussymbole“, die Monatlang in der Presse und im Fernsehen geschaltet wird.

Im Mai verlässt der Direktor Kommunikation André Hefti nach über 43 Jahren die Renault Suisse SA und übernimmt den Posten des

Generaldirektors des Automobilsalons Genf. Sein Nachfolger wird Laurent Burgat.

Im Rahmen der weltweiten Initiative für sein Kundenversprechen unter der Bezeichnung „Renault Quality Made“ werden im Juni zwei Schweizer Renault Händler – Glattbrugg und Wil – für ihre Leistungen hinsichtlich hervorragender Qualität ausgezeichnet.

Vom 23. bis zum 31. Juli tritt Renault wiederum als offizieller Fahrzeugsponsor am Crédit Agricole Suisse Open Gstaad. Ebenfalls Sponsor in Gstaad ist Renault beim Yehudi Menuhin Festival, das vom 15. Juli bis zum 3. September über die Bühne geht.

Am 15. und 16. Oktober organisierten die Renault Retail Group Léman und ihre Partner eine Einladung für Dacia Kunden zu einem grossen Dacia Raclettefest. Dieser Initiative war ein enormer Erfolg beschieden. Mehr als 1'200 Gäste haben dieser Einladung nach Yverdon-les-Bains Folge geleistet.

Mit den Läufen 13 und 14 auf der legendären Rundstrecke von Spa-Francorchamps geht Anfang Oktober die Saison der LO Formel Renault 2.0 ALPS zu Ende. Im Schlussklassement dieser Meisterschaft führt der Spanier Javier Tarancon vor Yann Zimmer (Schweiz/Frankreich) und Paul-Loup Chatin aus Frankreich. Der Italo-Schweizer Kevin Gilardoni wird Sechster und der Schweizer Christof von Grünigen Achter.

Die Rallye International du Valais vom 27. bis zum 29. Oktober beschliesst auch die Saison für die Teilnehmer an der Clio R3 Pirelli Swiss Trophy und an der Twingo R1 Pirelli Swiss Trophy 2011. Die Clio R3 Trophy entscheidet Sébastien Carron vor Olivier Gillet und Michael Droz für sich, in der Twingo R1 Trophy geht der Sieg an Frédéric Hauswald, hinter ihm klassieren sich Ludovic Buono und Thomas Joris.

Vom 3. bis zum 6. November findet in den Hallen der Messe Zürich wie in jedem Jahr die Auto Zürich 2011 statt. Blickfang auf dem Renault Stand ist das Clio R.S. Sondermodell „Ange & Démon“, ein höllischer Clio mit Engels Gesicht.

2011 ist für Renault Suisse SA wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr. Mit 22'083 verkauften Einheiten – Personenwagen und Nutzfahrzeuge – belegt man auf der Rangliste der Importeure den zweiten Platz. Zusammen mit Dacia, der Marke, die nur sechs Jahre nach ihrer Lancierung in der Schweiz bereits einen Marktanteil von 1,8% beansprucht, macht die Gruppe mit mehr als 28'000 verkauften Fahrzeugen 8,2% Marktanteil aus.

2012

Dieses ausgezeichnete Resultat wird zusammen mit dem gesamten Händlernetz im Januar im Kultur- und Kongresszentrum Luzern gefeiert. In diesem Rahmen wird gleichzeitig der neue Twingo präsentiert, der am Ende des Anlasses von den Händlern gleich mitgenommen wird.

Ende Januar übergibt der Generaldirektor von Renault Suisse SA, Arnaud de Kertanguy, der Firma Schindler, die Fahrzeugschlüssel für die drei ersten Kangoo Z.E. in der Schweiz.

Für die im März beginnende Saison der Formel 1 beliefert Renault nicht weniger als vier Teams mit den Weltmeistermotoren der vorangegangenen Saison: Red Bull Racing, Lotus, Williams und Caterham.

Am 82. Internationalen Automobilsalon in Genf vom 8. bis zum 18. März präsentiert Renault als viel beachtete Weltpremiere das elektrische Kompaktmodell ZOE. Weitere wichtige Neuheiten sind die Modellreihen Megane und Scenic Collection 2012. Von grossem Interesse sind auch die vier neuen Energy Motoren, die mit weniger Hubraum, weniger Verbrauch und weniger Schadstoffausstoss deutlich mehr leisten.

Auf dem Stand von Dacia wird als Weltpremiere der Familienvan Lodgy präsentiert, ein Modell ganz in der Dacia Philosophie: Fahrzeuge mit einem unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis.